



Amtsblatt

der Stadtgemeinde Klosterneuburg

ZUSAMMENHALT

Chronologie der Krise / Maßnahmenpakete / Stadtplanung

kabelplus
alles im plus

mein einerfürallesplus
mehr fernsehen, internet, telefonie & mobile, mehr ich

Jetzt -50%*
Rabatt gültig für 6 Monate.

Inklusive Family Park Jahreskarte!

0800 800 514 / kabelplus.at

* Aktion gültig bis 31.05.2020 bei Neuanmeldung / Upgrade aller Privat-Produkte (ausgenommen waveNET, OAN und kabelplusMOBILE Produkte). Auf alle Produkte 50% Rabatt für 6 Monate bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer, ab dem 7. Monat Preis lt. aktuell gültigem Tarifblatt. Bei Anmeldung von complete (MEDIUM, LARGE oder X-LARGE) zusätzlich eine Family Park Jahreskarte gratis. Exklusive Entgelte für HD Austria, Family HD, Family HD XL, Fremdsprachenpakete Russisch u. Serbisch, Adult, zusätzlichen Speicher, Hardwaremiete und kabelTEL Gesprächsentgelt. Zuzüglich Internet-Service-Pauschale 15 Euro/Jahr. Anschlussentgelt (im Wert von 69,90 Euro) ist kostenlos. Gilt für von kabelplus versorgbare Objekte. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwasige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablässe nicht möglich.

GEM 2GO

KLOSTERNEUBURG IN IHRER HAND
News, Veranstaltungen und alle Kontakte zur Babenbergerstadt immer griffbereit

ALLES IN EINER APP!
JETZT KOSTENLOS AUF GEM2GO.AT

Laden im App Store | JETZT BEI Google Play | Herunterladen von Microsoft

Inhalt

04 / Covid-19: In Zeiten des Coronavirus

06 / Unterstützung für Sozialbereich und Wirtschaft

07 / Kreative Lösungen in Krisenzeiten

08 / Zukunftskonzept: Klimaschutz

10 / Das ist der neue Gemeinderat

12 / Ausbau des Naturwärmenetzes wird fortgesetzt

13 / Rotes Kreuz Klosterneuburg im Covid-19 Einsatz

14 / Neuer Bild- und Kartenband des Donauraums

16 / Der vierte Goldene Igel

Heftmitte: Auflage neuer Flächenwidmungsplan

19 / Digitaler Unterricht und ein Pilotprojekt

20 / Corona-Maßnahmen bei Kulturveranstaltungen

22 / operklosterneuburg 2020: aktuelle Informationen

24 / Mit der Eisenbahn nach Weidling?

28 / Zivilschutz

29 / Ausschreibung Ehrenpreise der Stadtgemeinde



Berichterstattung über Aktivitäten im Rahmen des e5-Programms

* **Titelbeiträge**

Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!



Corona-Solidarität

Der große Schriftsteller Friedrich Torberg tauchte nicht nur selbst an heißen Sommertagen in Klosterneuburg gerne in der Donau unter, sondern ließ mit seinem berühmten Werk über die „Tante Jolesch“ gleich das gesamte Abendland untergehen. Aus diesem Werk stammt das geläufige Zitat der beschriebenen Tante, welches so gut in unsere aktuelle Situation passt: „Gott soll behüten vor allem, was noch ein Glück ist.“

Dieser Ausspruch kommt einem heute unweigerlich ins Gedächtnis, wenn wir an die Auswirkungen der Coronakrise denken. So gut wir es auch geschafft haben und noch vom besagten Glück reden dürfen, bislang keine Zustände wie im Süden Europas oder der Ostküste der USA zu haben, es bleibt ein großer Schaden. In wirtschaftlicher und damit vielfach subjektiv-persönlicher Hinsicht und natürlich bei den tatsächlichen Todesopfern. Es bleiben Schäden, die nicht mehr gut zu machen sind. Manche werden nicht gestärkt aus dieser Zeit kommen. Hier irren Utopisten! Diesen Menschen gehören unsere Solidarität und die Stadtgemeinde hat bereits umfassende Hilfen beschlossen.

Aufgrund der weitreichenden Maßnahmen stellen viele die Frage, ob das der richtige Weg ist. Diese Frage ist berechtigt. Jede Irritation führt zu einem neuen kritischen Denken, und im Hinblick auf die Wahrung von Grundrechten ist es auch notwendig. Allerdings muss man den Brunnen nicht mehr abdecken, wenn das Kind schon hineingestürzt ist. Das konnte vermieden und so konnten tausende Menschen mit Vorerkrankungen, Behinderungen und in der Hochrisikogruppe geschützt werden.

Wir sind als Kollektiv, als Gesellschaft seit langer Zeit wieder einem von allen unabdingbar zu akzeptierenden Punkt angekommen. Einen End-, Umkehr- und Anfangspunkt. Aber auch ein Punkt, der in der Geschichte als Pausenzeichen zu lesen sein wird. Schützen wir uns und unsere Mitmenschen weiterhin, ziehen wir Schlüsse aus dieser Zwangspause und begegnen wir den kommenden Anstrengungen in Solidarität.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager

KLOSTERNEUBURG

HÄLT ZUSAMMEN

Covid-19: In Zeiten des Coronavirus

Ende Februar war auch für Klosterneuburg klar, dass die Coronakrise einschneidende Veränderungen mit sich bringen wird. Die Stadtverwaltung mit all ihren Außenstellen, Kulturbetrieben, Schulen, Kindergärten und auch Volkshochschule sowie Musikschule mussten reagieren und in der Geschichte der Stadt einzigartige Maßnahmen treffen.

Mit 27. Februar trat der Krisenstab in Kraft und traf sich zu Beginn der Krise täglich, um anstehende Entscheidungen zu treffen. Stets im engen Austausch mit dem Landeskrankenhaus, Ärzteschaft, Rettung, Polizei und Feuerwehr. In den weiteren Wochen wurde die Stadt beinahe täglich mit neuen Fragen, Situationen und Herausforderungen konfrontiert. Hier eine Chronologie der Maßnahmen und Ereignisse:

27. Februar: Erste Sitzung des Krisenstabs

Implementierung der Webseite klosterneuburg.at als Informationsdrehscheibe rund um die Coronakrise, Onlinestellen einer grundlegenden Informationssammlung.

11. März: Alle Veranstaltungen des Kulturbetriebs der Stadtgemeinde in der Babenbergerhalle sowie dem Kellertheater bis Anfang April werden abgesagt oder verschoben.

Die Musikschule stellt auf Online-Unterricht um.

12. März: Die Kurstätigkeit, welche durch Vereine sowie die Volkshochschule Urania in den Schulen, den Ortszentren und Amtshäusern stattfindet, werden bis auf weiteres ausgesetzt. Das Stadtmuseum schließt für Besucher.

13. März: Einsetzung eines gebrieften Hotline-Teams für die Servicenummer 02243 / 444 - 238

16. März: Die Schulen und Kindergärten werden geschlossen. Der Bürgermeister sichert Maßnahmen zur Unterstützung der Wirtschaft zu, als Sofortmaßnahme werden die Mieten für Geschäftsimmobiliien der Stadtgemeinde auf Antrag bis zu 100 Prozent nachgelassen, es gibt Zahlungserleichterung für Unternehmen.

Auch das Rathaus setzt die Vorgaben der Bundesregierung bezüglich Sozialkontakte um – rund Dreiviertel der Mitarbeiter werden sukzessive auf Homeoffice sowie Rufbereitschaft umgestellt. Schlüsselkräfte sorgen für die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs und der Infrastruktur der Stadt.

Der Parteienverkehr wird so gut wie eingestellt und ist nur in unaufschiebbaren Dingen gegen telefonische Voranmeldung möglich. Die Spielplätze werden gesperrt. Die Überwachung der Kurzparkzonen wird bis 13. April ausgesetzt.

18. März: Die Seniorenausflüge werden abgesagt. Der Recyclingplatz bleibt zwar offen, wird jedoch an Samstagen bis auf Weiteres gesperrt.



Die Gemeinderatssitzungen wurden in die Babenbergerhalle verlegt, um den erforderlichen Sicherheitsabstand zu gewährleisten.

20. März: Einrichtung einer Online-Plattform für Kundmachungen, in weiterer Folge der digitalen Amtstafel auf klosterneuburg.at Gemeinderatssitzungen werden in die Babenbergerhalle verlegt.

23. März: Die Stadt schnürt ein erstes Maßnahmenpaket für Sozialleistungen: Öffnung von Räumlichkeiten des neuen Rathauses für das Rote Kreuz, Aufstockung des Sozialfonds (Förderung von Lernmitteln), schnellere Vergabe von Gemeindewohnungen in Notfällen, Lockerung der Bedingungen für Energiekostenzuschuss.

24. März: Die Servicenummer 02243 / 444-238 wird ausgebaut, die Stadtgemeinde nimmt nun Anmeldungen für das Team Österreich entgegen. Das Mittelalterfest wird abgesagt.

25. März: Start der Kampagne „Klosterneuburg hält zusammen“ mit Plakaten, online und auf den Social Media (Instagram, Twitter)

27. März: Der Gemeinderat beschließt weitere Sozialmaßnahmen: Corona- und Sozialfonds werden eingerichtet bzw. aufgestockt, der Energiekostenzuschuss der Stadt erhöht. Ab nun werden der Gemeinde die Zahlen zur Veröffentlichung auf der Webseite durch die Bezirkshauptmannschaft Tulln zur Verfügung gestellt.

31. März: Kulturveranstaltungen bis Ende Juni werden abgesagt. Es wird entschieden, die Strandbadsaison nicht wie vorgesehen am 01. Mai zu starten.

07. April: Die Schulen bleiben weiterhin geschlossen. Die Maßnahmen der Stadtgemeinde werden bis 30. April verlängert.

**Wir sorgen für Ihr gutes Sehen und Hören!
Heute, morgen und in Zukunft.**



Wir sind für Sie wie immer sehr gerne erreichbar:
Montag - Freitag 8.00 - 12.30 & 14.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.30 - 12.30 Uhr

Für telefonische Anfragen kontaktieren Sie uns bitte unter 02243/323 25.

Herzlichst,

Markus und Gerhard Gschweidl mit ihrem Team



GSCHWEIDL

Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Foto
3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 27 • Tel. 02243/323 25
office@gschweidl.at • www.gschweidl.at

Unterstützung für Sozialbereich und Wirtschaft

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Klosterneuburg beschloss im März wichtige Maßnahmen, um Folgen der Corona-Krise abzufedern. So wird in Not geratenen Bürgern sowie Betrieben und Firmen unter die Arme gegriffen.



Kulanzlösung bei den Tarifen für die Nachmittagsbetreuung

Die Betreuungskosten für März in den öffentlichen Schulen Stadt (VS/NMS Hermannstraße, NMS Langstögergasse und VS Anton Bruckner Gasse) wurden im Vorhinein vorgeschrieben. Hier erfolgt eine Gutschrift über die halben Betreuungskosten (sofern das Kind die Betreuung nur bis 16. März besucht hat). Für die folgenden Monate – ab April, so lange die Krise dauert, bis maximal Ende des Schuljahres – gilt: Es werden nur die tatsächlich konsumierten Betreuungstage (und nicht wie bisher Monatsbeträge) im Nachhinein verrechnet.

In den Kindergärten werden für März der halbe Monat sowie die nach dem 16. März konsumierten Stunden vorgeschrieben. Informationen im Schulreferat, Tel. 02243 / 444 DW 220, 247, 248 und 376, E-Mail: schulen@klosterneuburg.at

Coronafonds

Die Seniorenausflüge wurden abgesagt. Mit den frei gewordenen Mitteln werden in Not geratene Familien, welche die Anschaffung von Lernmitteln für Kinder im Zuge der Corona Krise bewältigen müssen, mit bis zu € 200,- unterstützt. Bezugsberechtigt sind Familien, die ihren Hauptwohnsitz in Klosterneuburg haben und deren monatliches Familieneinkommen gewisse Grenzen nicht überschreitet. Der Antrag für den Zuschuss kann mit den entsprechenden Nachweisen bis Dezember 2020 schriftlich im Sozialamt eingereicht werden. Das Formular ist auf www.klosterneuburg.at unter „Sozialmaßnahmen“ sowie „Schulen“ zum Download verfügbar.

Sozialfonds

Der Sozialfonds wird laufend dotiert und auch durch private Spenden gestützt. Bei entsprechenden Anfragen entscheidet der Bürgermeister, ob und in welcher Höhe eine Unterstützung aus dem Sozialfonds gewährt wird.



Für die Nachmittagsbetreuung der öffentlichen Schulen Klosterneuburgs wurde eine Kulanzlösung beschlossen

Die Stadtgemeinde dankt allen Spendern und bittet um weitere Unterstützung:

IBAN: AT52 3236 7000 0000 0513

Raiffeisenbank Klosterneuburg

Verwendungszweck „Sozialfonds Covid-19“ bitte angeben!

Energiekostenzuschuss

Die Richtlinien wurden für sozial bedürftige Personen gelockert. Die Härteklausele, die eine Überschreitung der Einkommensgrenzen ermöglicht, wird angehoben:

- für **Alleinstehende** von bis zu € 40,- **auf bis zu € 100,-**
- für **jede weitere Person im Haushalt** von bis zu € 20,- **auf bis zu € 50,-**

Das Formular ist auf www.klosterneuburg.at zum Download unter „Sozialmaßnahmen“ verfügbar.

Informationen zum Corona- und Sozialfonds sowie Energiekostenzuschuss im Sozialamt, Tel. 02243 / 444 DW 224, 437, E-Mail: sozialamt@klosterneuburg.at

Zahlungserleichterung für Unternehmen

Für Klosterneuburger Betriebe und Firmen gewährt die Stadtgemeinde steuerliche Erleichterungen für Zeiträume bzw. Fälligkeiten nach dem 15. März 2020, also für die Coronakrise. Das Ansuchen kann per E-Mail, stadtamt@klosterneuburg.at, Telefax 02243 / 444-296 oder Post, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg, eingebracht werden. Es steht auch der amtliche Briefkasten vor dem Rathaus zur Verfügung. Das Formular ist auf www.klosterneuburg.at unter „Zahlungserleichterung für Unternehmen“ zum Download verfügbar. Information im Abgabnamt, Tel. 02243/444-431, E-Mail: abgaben@klosterneuburg.at

Kreative Lösungen in Krisenzeiten

Die Vorgaben der Bundesregierung haben auch in Klosterneuburg einiges verändert. Die Krise zeigt jedoch, dass in dieser Stadt sehr viel kreatives Potential steckt – von App-Entwicklung über online forschen bis hin zur Hausmusikschule.

LIEFER- UND ABHOLSERVICE

Joelle Catering, Kierling, 0664 / 533 54 18, info@joelle-catering.com, www.joelle-catering.com
Berger Delikatessen, Klosterneuburg, 02272 / 652 40, www.berger-schinken.at
DI Sara, Klosterneuburg, 02243 347 49, www.pizzeriaadisara.at
Eulenspiegel - Bierlokal, Klosterneuburg, 02243 362 54, www.eulenspiegel.at
Gasthaus Ockermüller, Kritzendorf, 02243 251 20, gasthaus@ocki.at, www.zumockermueller.at
Gasthaus Römerstüb'n, Zeiselmauer, 02242 704 92, www.roemerstuben.at
Gasthaus Trat, Weidling, 02243 352 27, www.gasthaus-trat.at
Guad und Schoaf, Klosterneuburg, 0660 633 33 70, guadundchoaf3400@hotmail.com, www.guad-und-schoarf-klosterneuburg.at
Heuriger Trat Wiesner, Klosterneuburg, 02243 359 17, <http://wordpress.trat-wiesner.at/>
Hotel Anker, Klosterneuburg, 02243 321 34, www.hotel-anker.at
Hotel Marienhof, Unter Kirchbach, 02242 626 3, www.marienhof-wien.com
Inderburg, Klosterneuburg, 0677 621 633 51, www.inderburg.at

Kierlinger Hof, Kierling, 0664 253 28 72, kierlingerhof@rocketmail.com,
KredenzMe, Klosterneuburg, 0699 194 553 24, laden@kredenz.me, www.kredenz.me
La Strada, Maria Gugging, 02243 872 68, www.pizzeria-lastrada.at
Leonardelli, Klosterneuburg, 0676 506 58 12, mona@leonardelli-eis.at, www.leonardelli-eis.at
Pizzeria Fratelli, Klosterneuburg, 02243 220 24,
Pizza Hollywood, Klosterneuburg, 02243 307 30, www.pizza-hollywood.at
Rath-Smetana, Weidling, 02243 263 50, www.gasthaus-rath-smetana.info
Redlingerhütte, Kierling, 02243 832 25, entspannung@redlinge-rhuetten.at,
Roter Hahn, Höflein, 0660 666 66 30, www.gasthof-roterhahn.at
Sabrina's Sweet Meet Eat, Klosterneuburg, 02243 285 87, office@sabrinascfe.at, www.sabrinascfe.at
Waldhof, Maria Gugging, 02243 874 90, wirtshaus@derwaldhof.at, www.der-waldhof.at
Wasserschischule Wördern, Wördern, 02242 329 55, www.wasserschischule.info

Das Lernquadrat Klosterneuburg lehrte bis zum 15. April kostenlos online. Alle Lehrkräfte wurden eingeschult, um die laufende Nachhilfe online via Skype und Google Drive samt digitalem Whiteboard abhalten zu können, für alle Fächer und jedes Alter.

Eine App hilft bei der Mathe-Matura. Der Klosterneuburger Mag. Franz Trawniczek, Geschäftsführer des Lernquadrats Klosterneuburg und Gründer der Firma Education Lab GmbH, hat die interaktive Trainings-App „Mathe Hero“ entwickelt. Diese gibt auch Feedback, wo die Stärken und Schwächen in den verschiedenen Wissensgebieten liegen. www.educationlab.at; www.mathehero.at

Auch die Geschäfte reagierten auf die neue Situation. Trotz dieser schwierigen Zeiten schafft es die Klosterneuburger Wirtschaft, zusammenzuhalten und virtuell näher zu rücken. Wo immer möglich, boten und bieten Geschäfte und Gastronomie Extra-Services an. Auf der Webseite der Stadt finden sich Essens- und Lebensmittel-Lieferservice, zahlreiche Produkte der Klosterneuburger Geschäfte sowie Beratungsdienste und Reparaturservice, aber auch Online-Sportstunden oder Blumenlieferservices hier nachzuschlagen. **Einfach online vorbeischaun: www.klosterneuburg.at/wirtschaft**

Das IST Austria initiierte ein interdisziplinäres Projekt mit Hilfe von Citizen Science zur Erfassung und Analyse sozialer Interaktionen während der Corona-Krise. Welche Folgen wird die Reduktion der sozialen Kontakte auf unser Leben haben? Wissenschaftler am IST Austria luden die Öffentlichkeit dazu ein, an der Erforschung mitzuwirken, indem sie online unter cokonet.pages.ist.ac.at ein Corona-Tagebuch anlegen.

Wissenstand vom 14. April 2020 mit Vorbehalt neuerer Entwicklungen in der Coronakrise.

STADT-APOTHEKE
Albrechtstraße 39
Tel.: 02243/
37601
KLOSTERNEUBURG

Wir sind stets
um Sie bemüht!

www.stadtapoklbg.at



Zukunftskonzept: Klimaschutz

Die Zukunft der Stadt Klosterneuburg, ihre Entwicklung im kommenden Jahrzehnt, wurde 2019 mit dem Stadtentwicklungskonzept {STEK 2030+} festgelegt. In jeder Amtsblatt-Ausgabe ist jeweils einer der insgesamt zehn Leitsätze im Detail nachzulesen. Teil 4 der Serie widmet sich dem 4. Leitsatz.

Leitsatz 4

Klosterneuburg setzt Maßnahmen zum Klimaschutz, zur Anpassung an den Klimawandel sowie zur CO₂-Reduktion.

Das Setzen von Maßnahmen ist gerade jetzt unabdinglich, um einerseits die öffentlichen Räume den neuen Klimabedingungen anzupassen und andererseits ein noch größeres Ausmaß der Folgen zu vermeiden. In Bezug auf den Klimaschutz spielt unter anderem die Mobilität der Bürger eine wichtige Rolle (siehe dazu auch Leitsatz 5 im nächsten Amtsblatt). Der Fokus wird sowohl auf nachhaltige Mobilitätsformen wie Rad-, Fußgänger- und öffentlicher Verkehr gelegt, als auch an den Bedingungen für den motorisierten Individualverkehr geschraubt.

Durchgrünungsgrad der Stadt erhalten und fördern. Im Zuge des {STEK 2030+} werden über die ohnehin großflächig vorhandenen Grün- und kompakten Siedlungsräume hinaus Maßnahmen definiert, um einen zusätzlichen Beitrag zu leisten, mit Fokus auf das Schützen und Weiterentwickeln von Stadtgrün in den Ortskernen.

Mit Bäumen Hitzeinseln reduzieren. Das Projekt „1.000 Bäume für Klosterneuburg“ setzt ein klares Statement: Über die nächsten fünf Jahre werden neue Baumstandorte geschaffen sowie überalterte Bestände neu ausgepflanzt. Bei den neuen Schattenspendern handelt es sich um heimische Gehölze. Durch die Pflanzung im Bereich hitzebelasteter Straßenzüge wird der Entstehung von Hit-

zeinseln entgegengewirkt (siehe Infokasten r.). Besondere Rücksicht wird auf stadtklimaresistente Leitbaumarten, den Stand der Technik bei der Herstellung von Pflanzgruppen, die konkrete Festlegung von Standards für Schutz- und Pflegemaßnahmen sowie Vorgaben für Bauvorhaben genommen. Der bestehende Baumkataster dient als zentrales Planungsinstrument.

Grünanteil und Ausgleichsflächen. Bei Bauvorhaben, welche den öffentlichen Raum betreffen, wird in Zukunft geprüft, ob in diesen Bereichen eine Erhöhung des Grünanteils grundsätzlich möglich ist. Unbebaute und begrünte Freiflächen leisten einen wichtigen Beitrag zur Versickerung. Um Überschwemmungen auf Grund von Starkregenereignissen zu vermeiden, sollen Freiflächen im Siedlungsbereich gesichert und weiterentwickelt werden. Auch die Erschließung neuer Siedlungsgebiete muss unter Berücksichtigung der entsprechenden Qualitäten erfolgen.

Klosterneuburg als energieeffiziente Stadtgemeinde fördern – Umsetzung des e5-Programms. Bereits 2017 sprach sich der Gemeinderat mehrheitlich für die Teilnahme an dem europäischen Energie- und Klimaschutzprogramm „e5“ aus. Ziel des Programms ist es, Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz, der Nutzung erneuerbarer Energie und zum Klimaschutz zu setzen sowie deren Wirksamkeit zu evaluieren. Je nach Grad der erreichten Energieeffizienz erhält die Gemeinde bis zu fünf „e“. Die Stadtgemeinde bekennt sich darin etwa zu einem nachhaltigen, zukunftsverträglichen Umgang mit Energie und Rohstoffen und wird auch

in Zukunft eine Vielzahl von Maßnahmen im Sinne des e5-Programms umsetzen sowie Informationsarbeit leisten.

Nachhaltige Energieproduktion vorantreiben. Seit 2003 betreibt das Stift das erste Biomasse-Fernheizwerk in Klosterneuburg. Das Holzhackschnitzel-Heizwerk versorgt ein von der EVN betriebenes Nahwärmenetz, an welches das Stift Klosterneuburg (alle Nebengebäude und Orangerie), das Rathaus, das Happyland und das Krankenhaus angeschlossen sind.

Auch die Neue Mittelschule Langstögergasse, die Volksschule Albrechtstraße sowie der Kindergarten und die Sonderschule in der Langstögergasse sind an ein Nahwärmenetz angeschlossen. Das Biomassekraftwerk der EVN, das 2020 errichtet wird (s. Bericht S. 12), wird dieses Netz erweitern. Seit 2010 werden der Campus sowie alle Nebengebäude des IST Austria und auch der neue Technologiepark durch ein Biomasseheizwerk versorgt. Seit 2013 wurden 17 Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Dächern errichtet, die mittlerweile mehrere hundert Haushalte mit umweltfreundlichem Strom versorgen und ebenfalls stetig ausgebaut werden.

Die Ziele und Maßnahmen von Leitsatz 4 im Überblick:

Ziel: Erhaltung und Förderung des hohen Durchgrünungsgrades der Stadt.

Maßnahmen:

- Umsetzung des 1.000 Bäume Programms im öffentlichen Raum
- Entwicklung und Umsetzung eines Stadtbaumkonzepts für Sicherung und Vitalhalten des Baumbestandes im öffentlichen Raum
- Prüfung der Erhöhung des Grünanteils im öffentlichen Raum im Zuge von (Straßen-)Bauvorhaben
- Prüfung der Bereitstellung von Versickerungsflächen im Zuge von (Straßen-)Bauvorhaben
- Prüfung der Bereitstellung von Ausgleichsflächen zugunsten des Grünraums bei zusätzlicher Versiegelung im öffentlichen Raum
- Vorlage von Gestaltungskonzepten betreffend des öffentlichen Raumes bei Erschließung neuer Siedlungsgebiete

Ziel: Erreichung der höchsten Umsetzungsstufe des europäischen Energie- und Klimaschutzprogramms „e5-Programm“.

Maßnahmen:

- Umsetzung von Maßnahmen gemäß der sechs Handlungsfelder des e5-Programms
- Informationsleistungen zum Thema klimabewusstes Bauen
- Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung des Klimaaktiv Gold Status (das bekannteste Bewertungssystem für die Nachhaltigkeit von Gebäuden) für alle öffentliche Gebäude

Ziel: Erhöhung des Anteils an nachhaltig produzierter Energie

Maßnahmen:

- Ausbau der Photovoltaikanlagen auf Gemeindeimmobilien
- Ausbau des Fernwärmenetzes

Die Broschüre „Stadtentwicklungskonzept Klosterneuburg 2030+“ mit allen Leitsätzen und Inhalten zum STEK ist kostenlos im Rathaus erhältlich. Der gesamte Text zu Leitsatz 4 ist online nachzulesen unter: www.klosterneuburg.at/stadtgemeinde/stek2030plus

Urban Heat Islands: Der Wärmeinseleffekt oder auch das Phänomen der Urban Heat Islands beschreibt den dauerhaften Zustand der erhöhten Lufttemperatur in urbanen Ballungsräumen im Vergleich zum ländlichen Umland. Als Maß der Intensität dieses Effekts wird die Temperaturdifferenz zwischen dem Stadtgebiet und dem angrenzenden unbebauten Raum herangezogen. Die Entstehung von Wärmeinseln geht auf verschiedene Faktoren zurück, welche direkten Einfluss auf die Intensität des Effekts haben. Folgende natürliche Faktoren spielen für die Entstehung von Wärmeinseln eine wichtige Rolle: die geographische Lage, die großräumige Wetterlage sowie die Tages- und Jahreszeit. Im Gegenzug dazu können folgende Aspekte durch die Raumplanung gesteuert werden: Stadtstruktur und Eigenschaften der Bebauung, Nutzungen innerhalb der Stadt.

Seit über 23 Jahren bester Preis, beste Qualität und bester Service in Klosterneuburg

HÖRGERÄTE WITTMANN

Hausbesuche für sämtliche Serviceleistungen

Testen Sie die neuen wiederaufladbaren Hörgeräte

ReSound LINX Quattro

Hören ohne Batterieverbrauch

Besser verstehen als je zuvor!

JETZT JEDES RESOUND LINX QUATTRO MIT

€ 200,- PREISVORTEIL!

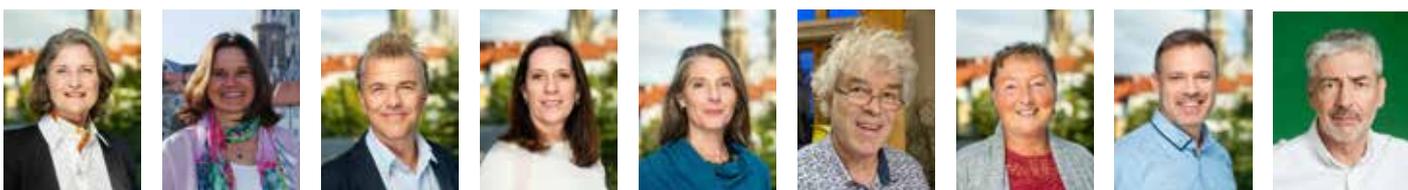


Hofkirchnergasse 17 • 3400 Klosterneuburg • Tel. 02243 / 37 336 - Mo, Di, Mi 9-12 Uhr + 14-17 Uhr • Do, Fr 9-12 Uhr



ÖVP (18 Mandate): Mag. Stefan Schmuckenschlager (Bürgermeister), Mag. Roland Honeder (Vizebgm.), Mag. (FH) Peter Bachmann, Dr. Matthias Cernusca, Mag. Katharina Danninger, Mag. Konrad Eckl, Prof. DI Dr. Maria-Theresia Eder, Markus Fuchs, Wilhelm Hauser, Florian Havel, DDr. Holger Herbrüggen, Christoph Kaufmann, MAS, Michael Müller-Fembeck, Verena Pöschl, Markus Presle, MLS, Barbara Probst, Christopher Schulz, Leopold Spitzbart (v.l.)

© Fotos: Philipp Monihart



Die Grünen (9): Regina Doppelhofer, DI Mag. Irene Edtmayer, Dr. Johannes Edtmayer, Jacqueline Eschlböck, Eva-Maria Feistauer, Matthias Finkentey, MSc, Ulrike Kobrna, BSc, Christoph Stattin, Mag. Sepp Wimmer (v.l.)

© Fotos: Christian Dusek, Dr. Johannes Edtmayer, Matthias Finkentey

Das ist der neue Gemeinderat

Am 06. März trat der neue Gemeinderat zur konstituierenden Sitzung zusammen. Wir stellen die 41 Mandatare vor, welche 2020 bis 2025 die Stadtregierung bilden.

Folgende Stadträte bilden den Gemeindevorstand:

- ÖVP: Prof. DI Dr. Maria Theresia Eder
Mag. Konrad Eckl
DDr. Holger Herbrüggen
Mag. Roland Honeder
Christoph Kaufmann, MAS
Verena Pöschl
Leopold Spitzbart
- Grüne: Mag. Sepp Wimmer
Jaqueline Eschlböck
Eva-Maria Feistauer
- SPÖ: Karl Schmid
- FPÖ: Dr. Josef Pitschko
- PUK: DI Johannes Kehrer
- NEOS: Mag. Clemens Ableidinger

Die Orstvorsteher bleiben wie bisher: Traude Balaska (Weidlingbach), Johann Bauer (Maria Gugging), Johann Fanta (Kierling), Ing. Manfred Hoffelner (Höflein), Ingrid Pollauf (Kritzen-dorf), Martin Trat (Weidling)

Sonderfunktionen: Zu **Europagemeinderäten** wurden Mag. Katharina Danninger und Darius Djawadi bestellt, dies aufgrund einer Initiative des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres, in jeder Gemeinde Österreichs einen Europagemeinderat zu etablieren. Zum **Sicherheitsmanager** wurde Florian Havel bestellt. **Bildungsgemeinderätin** ist auch in dieser Periode Stadträtin Prof. DI Dr. Maria-Theresia Eder. **Umweltgemeinderat** ist weiterhin Leopold Spitzbart. **Jugendgemeinderäte** sind Darius Djawadi und Christopher Schulz – Letzterer zählt zudem mit erst 18 Jahren zu den jüngsten Kommunalpolitikern Österreichs.



SPÖ (4): Erich Deim, Norbert Liegler, Karl Schmid (v.l.)

© Fotos: Gregor Buchhaus



PUK (4): Teresa Arrieta, Mag. Elisabeth Beer, Ing. Stefan Hehberger, DI Johannes Kehrer (v.l.)

© Fotos: Michael Rausch-Schott



Neos (3): Mag. Clemens Ableidinger, Darius Djawadi, Walter Wirl (v.l.)

© Fotos: Karl Stadler, Vanessa Tahödl, Ludwig Schedl



FPÖ (2): Mag. Susanne Eistert, Dr. Josef Pitschko (v.l.)

© Fotos: Heinz Zwazl



Liste Hofbauer (1): DI Peter Hofbauer



Fraktionslos: Andreas Mohl



Orstvorsteher: Traude Balaska, Johann Bauer, Johann Fanta, Ing. Manfred Hoffelner, Ingrid Pollauf, Martin Trat (v.l.)

© Fotos: Philipp Monihart, Martina Bauer, Manfred Baumann

Bei den Wirkungskreisen und somit den Ausschüssen gibt es Änderungen, sie wurden von 15 auf 12 konzentriert:

01. Kultur und Jugend (unverändert)
02. Finanzen, Wirtschaft und Sport
03. Bildung, Familien und Frauen (unverändert)
04. Abfallwirtschaft und Abwasserentsorgung (unverändert)
05. Klimaschutz, Biodiversität und Immobilienverwaltung
06. Recht (unverändert)
07. Verwaltung, Organisation und Wasserversorgung
08. Soziales und Gesundheit (unverändert)
09. Mobilität und Verkehr
10. Stadtbildpflege, Stadtplanung und Naturschutz
11. Neu- und Hochbau
12. Prüfungsausschuss (unverändert)

Covid-19 (Coronavirus)

Die Konstituierung der Ausschüsse konnte aufgrund der Coronakrise nicht stattfinden. Bei Redaktionsschluss stand noch kein neuer Termin fest. Nur der Prüfungsausschuss wurde aufgrund der gesetzlichen Erfordernisse konstituiert. Die Sitzungen des Gemeinderats wurden in die Babenbergerhalle verlegt, da hier der Sicherheitsabstand gewahrt werden kann.



**IMMOBILIENVERWALTUNG
ING. RUDOLF ZEILNER**

Inhaber
CHRISTINE ZEILNER
allg. beeid. u. gerichtl. zert.
Sachverständige

NEUE ADRESSE
1060 Wien, Morizgasse 5/35
Tel: 01/533 67 22 0
Fax: 01/533 67 22 19
e-Mail: office@ivzeilner.at
Web: www.ivzeilner.at

Außenstelle:
3400 Weidling, Dehmgasse 86
Tel: 02243/352 55
Mob: 0664/32 44 999



Ausbau des Naturwärmernetzes wird fortgesetzt

Mitte April hat die EVN die Arbeiten am Naturwärmernetz wieder aufgenommen. So gut es im Zeichen der Coronakrise geht, laufen die Vorbereitungen für den Standort des Heizwerks, also des Biomassewerks in der Schütttau. Die EVN hofft, Ende April, Anfang Mai beginnen zu können. Auch das Naturwärme- bzw. Fernwärmernetz wird 2020 fleißig ausgebaut, hier eine Vorschau, vorbehaltlich der weiteren Entwicklungen*:

- Bis ca. Ende April: Verschließen der Künetten in der Schütttaustraße, Garnisonstraße und Karl-Rudolf-Wernergasse
- Ab Ende April / Anfang Mai ca. 3 Wochen lang: Arbeiten in der Kierlingerstraße B14
- Ab 14. April bis wahrscheinlich Sommer: Arbeiten in der Hölzlgasse – auf Höhe Josef Brenner-Straße bis Karl Rudolf Werner-Gasse werden auch die Gasleitungen saniert

In den Ferien 2020 steht die Buchberggasse auf dem Plan, inklusive Gasleitungssanierung. Ebenfalls dieses Jahr, jedoch noch ohne

fixen Termin, soll das Fernwärmernetz in folgenden Straßenzügen ausgebaut werden:

- Kierlinger Straße B14 ab der Mühlengasse bis zum Restaurant Poseidon
- Dietrichsteingasse – inklusive Gasleitungssanierung
- Langstögergasse ab der Hölzlgasse bis zur Langstögerschule
- Karl Rudolf Werner-Gasse ab der Hölzlgasse bis Wilhelm Prem-Gasse sowie die Wilhelm Prem-Gasse
- Ziegelofengasse ab der Wilhelm Prem-Gasse bis Albrechtstraße

Die Bauarbeiten im Zuge des Fernwärmeausbaus sind ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer nachhaltigen, umweltfreundlichen Wärmeversorgung der Stadt.

**Angegebene Maßnahmen und Fristen sind per Wissenstand vom 14. April 2020 mit Vorbehalt neuerer Entwicklungen in der Coronakrise zu verstehen.*



Mercedes-Benz

Eugen R. Dietrich & Co.

1200 Wien, Jägerstraße 68-70

Tel. 330 84 740

www.mercedes-dietrich.at



Manfred Stein

**Anzeigenberatung für
Amtsblatt Klosterneuburg und VHS Urania**

Mobil. +43 650 / 500 70 70

E-Mail Mailstein@aon.at

Rotes Kreuz Klosterneuburg im Covid-19 Einsatz

Seit 12. März steht das Rote Kreuz Klosterneuburg im Covid-Einsatz. Seit Beginn dieses Einsatzes wurden über 1.500 zusätzliche freiwillige Stunden verzeichnet!



Von Beginn an wurden einschneidende Maßnahmen ergriffen. Eine Außenstelle in der Jahngasse wurde in Betrieb genommen, Ausweichquartiere mit Notfallausrüstung eingerichtet, Dienstpläne, Alarmplan und Fahrzeugausstattungen angepasst, Reinigungs- und Desinfektionsintervalle erhöht. Es gibt im Dienst Fiebermessungen und Abstand. Sechs Zivildienstleistende wurden um drei Monate verlängert, drei Ehemalige haben sich freiwillig gemeldet. Die Stadtgemeinde hat für deren Theorieausbildung Räumlichkeiten im neuen Rathaus zur Verfügung gestellt. Ein Medikamentenbringdienst wurde eingerichtet. Auch die vielen anderen Bereiche des Roten Kreuzes wie Henryladen, Seniorentreffs,

Spielenachmittage, Jugend oder Ausbildungskurse waren bzw. sind geschlossen oder ausgesetzt. Die Rufhilfe, Pflegemittel, Pflegebetten sind trotzdem voll einsatzbereit, die Hauskrankenpfleger täglich im Einsatz. Der Sozialladen hat auch während der Krise offen, unter Einhaltung aller Sicherheits- und Hygienemaßnahmen. Blutspendeaktionen finden statt, da diese gerade jetzt sehr wichtig sind. **Die Stadtgemeinde Klosterneuburg spricht den Helden dieser Tage ihren ganz besonderen Dank aus.**

Informationen und Kontakt: Tel. 059 144-56000, E-Mail klosterneuburg@n.rotekreuz.at, www.rotekreuz.at/klosterneuburg

Zivildienst bei der Feuerwehr Klosterneuburg

Erstmals unterstützt ein Zivildienstler für neun Monate den Dienstbetrieb der Feuerwehr Klosterneuburg. Wachsende Aufgaben im Bereich des Dienst- und Einsatzbetriebs der Feuerwehr machen es notwendig, einen Zivildienstler als Unterstützung für die hauptamtlichen und freiwilligen Mitglieder einzusetzen. Neben den klassischen Bereichen wie dem Roten Kreuz, den Pflegeheimen oder den Kindergärten profitiert somit auch die Feuerwehr von den Vorteilen eines Zivildienstlers.

Mit dem 19-jährigen Michael Kaczmarek aus Maria Gugging konnte der erste Zivildienstler für den ersten Turnus gewonnen werden. Darüber hinaus ist er bereits seit 2018 Mitglied der Feuerwehr Maria Gugging und kann somit sein Hobby mit der Verpflichtung, Wehr- bzw. Zivildienst zu leisten, kombinieren. Kommandant Brandrat Josef Angelmayer freut sich auf die Unterstützung in den kommenden Monaten, welche neben dem klassischen Einsatzdienst vor allem in der Systemerhaltung liegen.



Zivildienstler Michael Kaczmarek (l.) und Kommandant Brandrat Josef Angelmayer

Wer Interesse hat, ebenfalls seinen Zivildienst bei der Feuerwehr Klosterneuburg ableisten zu wollen, kann eine Bewerbung senden an E-Mail: afk.klosterneuburg@feuerwehr.gv.at

Neuer Bild- und Kartenband des Donauraums



Der neue Bild- und Kartenband ist bereits der zweite Teil über den Donauraum. Der Klosterneuburger Autor Erich Wonka dokumentiert damit auf einzigartige Weise die Siedlungsgeschichte entlang des Donauabschnitts von Klosterneuburg, Korneuburg, Langenzersdorf und Bisamberg. Über 40 Karten und knapp 300 Abbildungen präsentieren anschaulich die Entwicklung. Viele historische Ereignisse versteht man erst, wenn man auch die Karten vor sich hat. Sie sind dabei mehr, als nur eine Orientierungshilfe.

Warum war der Donauraum seit urgeschichtlicher Zeit ein beliebter Siedlungsplatz? Wie beeinflusst der Donauverlauf das Wachstum der Siedlungen? Welche Auswirkungen haben kriegerische Ereignisse auf die Siedlungstätigkeit? Warum expandieren Siedlungen, die Jahrhunderte lang nur gemächlich gewachsen sind, plötzlich in wenigen Jahrzehnten? Die Karten aus früheren Zeiten liefern oft nur vage Informationen über die Ausbreitung von kleineren Orten außerhalb der Städte. Die Siedlungskarten im Buch wurden daher vom Autor mit Hilfe eines geographischen Informationssystems erstellt. Als Grundlage dafür dienten sowohl alte handgezeichnete Karten, wie die des Stiftsarchivs von Klosterneuburg um 1750, als auch moderne, digital aufbereitete topographische Karten. Neben dem historischen Teil wird in der letzten Siedlungsperiode (von 2000 bis 2019) auf aktuelle Themen eingegangen, die Folgen eines hohen Bevölkerungswachstums sind. Unberührte Natur gibt es schon lange nicht mehr, Zersiedelung und immer höheres Verkehrsaufkommen sind nur zwei der vielen Probleme.

Zum Autor: Erich Wonka wurde 1947 in Villach geboren. Er studierte Geographie mit dem Studienfach Kartographie in Wien und war ab 1981 Leiter des Referats für Kartographie in der Statistik Austria.

Das Buch ist im Verlag Ferdinand Berger & Sohne erschienen und um € 25,- online erhältlich unter www.verlag-berger.at.

G E O W E B E R

Sicherung der Grundstücksgrenzen | Bauplatzschaffung
Teilungspläne | Grenzabsteckung
Privat- und Gerichtsgutachten | Behördenvertretung
und Beratung bei Grundstücksangelegenheiten



DIPL.-ING. WERNER WEBER
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen
office@geoweber.at, T +43 2243 28051
3400 Klosterneuburg, Roman Scholz-Platz 4
www.geoweber.at

COVID-19: Klosterneuburg and the Coronavirus

Towards the end of February, it became clear that the Corona crisis would mean major changes for Klosterneuburg. The city council, with all its branch offices, cultural institutions, schools, kindergartens and music school had to react and take actions that are unique in the city's history. On 27 February the crisis team launched into action. At the beginning of the crisis, they met every day to decide on the necessary measures. The crisis team was in constant contact with the Landeskrankenhaus state hospital, medical professionals, ambulance services, the police and the fire department. Over the following weeks, the city faced new challenges, situations and questions almost every day. Here is a timeline of measures and events:

27 February: The newly formed crisis team held its first meeting. Right from the start, the website klosterneuburg.at served as an information hub for all matters concerning the Corona crisis. It provided an extensive collection of information. At the same time, a suitable team was assembled to run the service hotline.

11 March: All cultural events scheduled to take place in the Babenbergerhalle and the Kellertheater Wilheringerhof until the beginning of April were cancelled or postponed. The music school switched to online classes.

12 March: Courses offered by associations in schools, community centres and town halls, as well as the Urania adult education centre were suspended until further notice. The Klosterneuburg city museum closed.

13 March: A trained hotline team took up their work at the service number 02243 / 444 - 238.

16 March: Schools and kindergartens closed. The mayor promised measures to support the economy. As an emergency measure, rent for commercial properties owned by the city was reduced by up to 100 per cent on request, and payment concessions became available for businesses. The town hall implemented the federal guidelines concerning social distancing. Almost three-quarter of the employees successively switched to working from home and on-call duty. Essential personnel maintained city services and kept infrastructure operational. City council offices closed

to the public; visits became permitted only in urgent cases after having made an appointment by telephone. Playgrounds closed. Short term parking zones were no longer monitored.

18 March: Excursions for senior citizens organised by the city were cancelled. The recycling centre, while still open on weekdays, was closed on Saturdays until further notice.

20 March: An online platform for announcements was set up at klosterneuburg.at, followed by the digital notice board. Municipal council meetings were moved to the Babenbergerhalle to maintain the minimum safety distance.

23 March: The city government implemented a social benefits package that gives the Red Cross access to the new town hall and increases the Social Fund (to provide funding for study materials). It also offers quick access to emergency municipal housing and easier access to energy subsidies.

24 March: The city service number 02243/444-238 began accepting registrations for Team Austria. The annual Medieval Festival was cancelled.

25 March: The campaign "Klosterneuburg sticks together" was launched using posters, online campaigns, and social media (Instagram, Twitter).

27 March: The municipal council approved social measures: Corona funds and social funds were set up or increased for Corona measures, the city's energy cost subsidy increased. From this point forward, the Bezirkshauptmannschaft (district authority) Tulln provided figures for web publication.

31 March: All events until the end of June 2020 were cancelled. This applies to all events in the Babenbergerhalle, the Kellertheater Wilheringerhof, all subscription concerts and :jazzklosterneuburg performances, as well as the performances included in the children's theatre subscription. It was decided not to open the Strandbad lido as planned on 01 May.

07 April: The action plan of the city is prolonged until 30 April.

Headlines

Social and Economic Aid: In March, the municipal council voted to implement vital measures to help alleviate the effect of the corona crisis. These measures will help citizens, businesses and companies in need. (p. 6)

Creative Solutions in Times of Crisis: The federal government's regulations have changed things in Klosterneuburg - but the crisis has uncovered a lot of creative potential in the city. (p. 7)

Corona Measures for Cultural Events: Especially cultural events have been severely affected by coronavirus safety measures. You can find all changes of dates and information in the following article. (p. 20 / 21)

New Zoning Plan for Klosterneuburg: The revised zoning plan is available for general public review from 20 April to 1 June 2020. Despite the COVID-19 safety measures, the zoning plan is accessible for personal inspection in the Babenbergerhalle with the appropriate safety precautions. (see centre of magazine)



Der vierte „Goldene Igel“

Die Stadtgärtner konnten auch für 2019 den Goldenen Igel für die Stadt gewinnen. Die Verleihung ist momentan nicht möglich und wurde vertagt. Nichtsdestotrotz sind die Gärtner sehr stolz auf ihre frischen und blühenden Werke, die den ökologischen Standards von „Natur im Garten“ entsprechen und nun auch schon zum Vierten mal in Folge mit dem Goldenen Igel ausgezeichnet wurden. Die blühenden Beete, Hochbeete und Stadtgartenanlagen erfreuen das Auge und erhellen das derzeit geforderte Gemüt. Zudem haben die Stadtgärtner lustige Osterhasen gebastelt, die den Kardinal Piffel-Park schmücken.





KLOSTER
NEU
BURG

STADTGEMEINDE

LEBENS- QUALITÄT ERHALTEN

NEUER FLÄCHENWIDMUNGSPLAN FÜR KLOSTERNEUBURG

Klosterneuburg ist eine Stadt mit hoher Lebensqualität. Das attraktive Wohnumfeld und die Nähe zu Wien führen zu einem anhaltenden Siedlungsdruck. Seit mehr als 30 Jahren begegnet die Stadtgemeinde diesen Anforderungen mit den zur Verfügung stehenden Regelungsmöglichkeiten der Raumordnung. Ein Beitrag, um die von der Bevölkerung geschätzte Lebensqualität zu erhalten und weiter zu erhöhen.

LEITSATZ 1 DES STADTENTWICKLUNGSKONZEPTS {STEK 2030+} ALS AUSGANGSPUNKT – „KLOSTERNEUBURG STEUERT RESTRIKTIV DIE SIEDLUNGSENTWICKLUNG“

In einem zweijährigen Arbeits- und Entscheidungsprozess wurde gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern von Klosterneuburg das neue {STEK 2030+} erarbeitet. Dieses Planungsinstrument leitet mit seinen 10 Leitsätzen, den Fachzielen und den Maßnahmen die Handlungen der Stadtpolitik und der Stadtverwaltung.

FLÄCHENWIDMUNGSPLAN ALS ZENTRALES STEUERUNGSELEMENT

Der Flächenwidmungsplan, als Bestandteil des örtlichen Raumordnungsprogramms, legt für alle Grundstücke eine Grünland-, Bauland- oder Verkehrsflächenwidmungsart und damit ihre Nutzungsmöglichkeiten fest. Für Baulandgrundstücke sind das beispielsweise Wohnen oder Gewerbe. Nutzungsintensitäten für Wohnen können in den Widmungsarten Bauland-Kerngebiet und Bauland-Wohngebiet durch die Festlegung von maximal zulässigen Wohneinheiten pro Grundstück eingeschränkt werden. Unabhängig vom heutigen Baubestand regelt der Flächenwidmungsplan verbindlich, was für künftige Bauverfahren gilt.

ERSTER UMSETZUNGSSCHRITT

ÜBERARBEITUNG DES FLÄCHENWIDMUNGSPLANES

Mit der Festlegung maximal zulässiger Wohneinheiten in den Widmungsarten Bauland-Wohngebiet und Bauland-Kerngebiet kommt nun eine der ersten Maßnahmen des **{STEK 2030+}** zur Umsetzung.

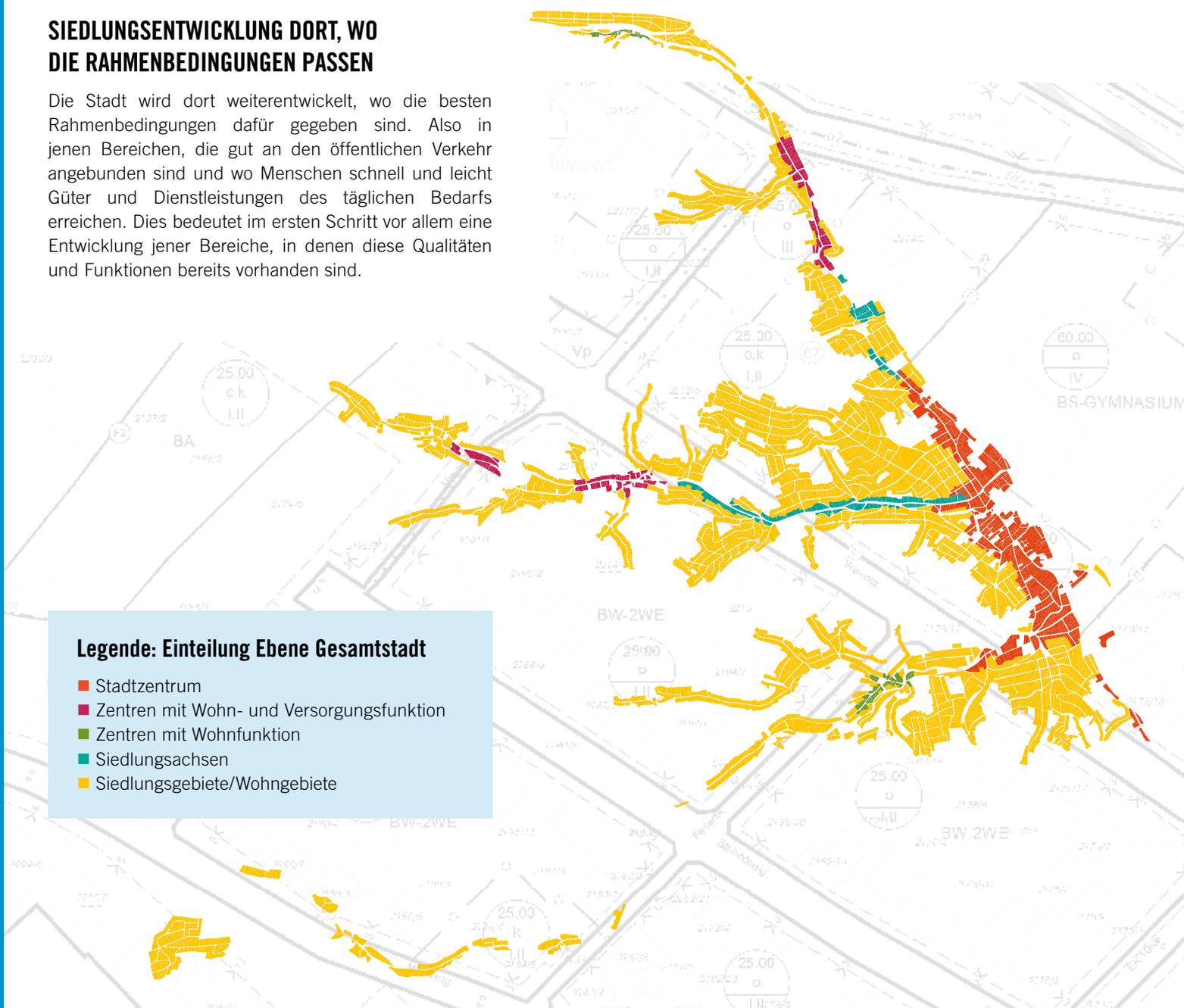
SIEDLUNGSSCHARAKTER SCHÜTZEN

Das **{STEK 2030+}** sorgt in Verbindung mit der geplanten Änderung des Flächenwidmungsplans für eine restriktive und nachvollziehbare Siedlungspolitik in Klosterneuburg. Zentrales Ziel ist dabei, die Siedlungsentwicklung von Klosterneuburg so zu gestalten, dass

- die hohe Lebensqualität erhalten bleibt,
- der Siedlungscharakter geschützt wird,
- eine zu starke, ungesteuerte, Verdichtung gestoppt wird und
- die Zentren gestärkt werden.

SIEDLUNGSENTWICKLUNG DORT, WO DIE RAHMENBEDINGUNGEN PASSEN

Die Stadt wird dort weiterentwickelt, wo die besten Rahmenbedingungen dafür gegeben sind. Also in jenen Bereichen, die gut an den öffentlichen Verkehr angebunden sind und wo Menschen schnell und leicht Güter und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs erreichen. Dies bedeutet im ersten Schritt vor allem eine Entwicklung jener Bereiche, in denen diese Qualitäten und Funktionen bereits vorhanden sind.



Legende: Einteilung Ebene Gesamtstadt

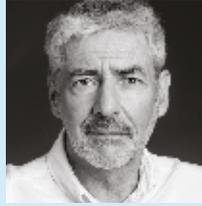
- Stadtzentrum
- Zentren mit Wohn- und Versorgungsfunktion
- Zentren mit Wohnfunktion
- Siedlungsachsen
- Siedlungsgebiete/Wohngebiete

„Wir schauen auf eine positive Entwicklung der Stadt Klosterneuburg. Nachvollziehbarkeit und Transparenz leiten uns dabei. In den vergangenen beiden Jahren haben wir gemeinsam mit Ihnen an unserem neuen Stadtentwicklungskonzept {STEK 2030+} gearbeitet. Wobei für uns vor allem auch die Strategie ABS – Arbeitsplätze, Bürgerservice und Stabilität – den Rahmen für die Umsetzung der Maßnahmen des {STEK 2030+} bildet. Besonders die Preisstabilität für die vielen Privathaushalte ist ein besonderes Merkmal des {STEK 2030+}. Der danach angepasste Flächenwidmungsplan liegt nun vor. Damit können wir unsere hohe Lebensqualität erhalten und unseren Siedlungscharakter auch für kommende Generationen schützen.“



Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager

„Die im {STEK 2030+} vorgesehene restriktive Handhabung der zunehmenden Verbauung wird hier mit der klaren Festlegung der verschiedenen Wohneinheiten über weite Bereiche des Siedlungsgebiets umgesetzt. Damit sichern wir den Menschen, denen Klosterneuburg am Herzen liegt, auch in Zukunft ein lebenswertes Umfeld.“



Stadtrat Mag. Sepp Wimmer

„Seit Ende September 2017 gelten strenge Einschränkungen bei der Bewilligung von Bauvorhaben im Gemeindegebiet von Klosterneuburg. Diese sogenannte Bausperre endet mit 29. September 2020. Alle erforderlichen Grundlagen für die Änderung des Flächenwidmungsplanes sind fertig und liegen vor. Mit dem Start des Auflageverfahrens stellen wir sicher, dass die Änderungen auch zeitgerecht umgesetzt werden können – für eine geordnete Siedlungsentwicklung in Klosterneuburg.“



Ing. Peter Neubauer, Baudirektor

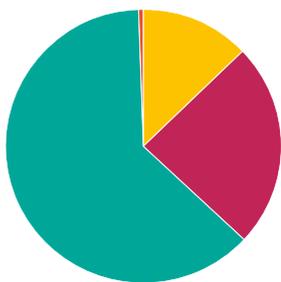
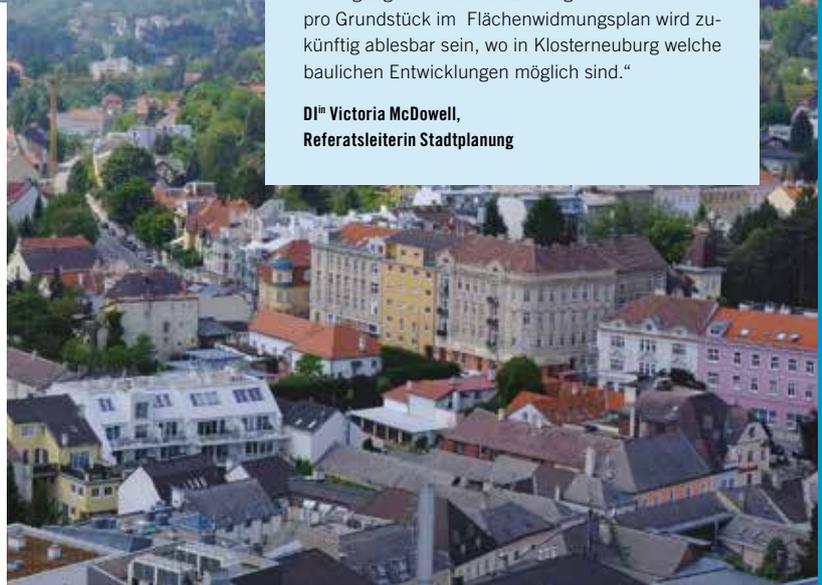
„Alle erforderlichen Grundlagen zur Änderung des Flächenwidmungsplanes wurden in einem kooperativen Prozess mit den Bürgerinnen und Bürgern, den politischen Entscheidungsträgern sowie der Stadtverwaltung der Stadtgemeinde Klosterneuburg erarbeitet. Dabei war uns wichtig, die unterschiedlichsten Interessen und Ziele abzuwiegen und zu berücksichtigen. Mit der Festlegung von maximal zulässigen Wohneinheiten pro Grundstück im Flächenwidmungsplan wird zukünftig ablesbar sein, wo in Klosterneuburg welche baulichen Entwicklungen möglich sind.“



**DI^a Victoria McDowell,
Referatsleiterin Stadtplanung**

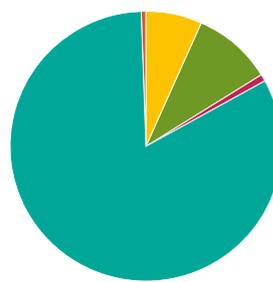
ÜBERARBEITETER FLÄCHENWIDMUNGSPLAN – GEPLANTE ÄNDERUNGEN

- Festlegung von maximal 2 Wohneinheiten pro Grundstück in den Wohn- und Siedlungsgebieten
- Festlegung von maximal 6 Wohneinheiten pro Grundstück in den Ortskernen von Weidling und Höflein, in Übergangsbereichen sowie entlang der Siedlungsachsen Klosterneuburg-Kierling und Klosterneuburg-Kritzendorf
- Einschränkungen der Wohneinheiten für Siedlungsbereiche mit schützenswertem, bauhistorischen Gebäudebestand oder mit gering dimensionierten Erschließungsstrukturen
- Keine Einschränkung der Wohneinheiten für ausgewählte Bereiche im Stadtzentrum Klosterneuburgs und den Ortskernen von Maria Gugging, Kierling und Kritzendorf



Anzahl Bauplätze aktueller Stand

- Bauland-Wohngebiet mit max. 2 Wohneinheiten **62,5 %**
- Bauland-Wohngebiet mit max. 3 Wohneinheiten **0,5 %**
- Bauland-Kerngebiet **12,8 %**
- Bauland-Wohngebiet **24,2 %**



Anzahl Bauplätze nach Auflageverfahren 01/2020

- Bauland-Wohngebiet mit max. 2 Wohneinheiten **82,3 %**
- Bauland-Wohngebiet mit max. 3 Wohneinheiten **0,5 %**
- Bauland-Kerngebiet mit max. 6 Wohneinheiten **9,4 %**
- Bauland-Kerngebiet mit max. 12 Wohneinheiten und max. 20 Wohneinheiten **0,1 %**
- Bauland-Kerngebiet **6,8 %**
- Bauland-Wohngebiet **0,7 %**

AUFLAGE DES FLÄCHENWIDMUNGS- UND BEBAUUNGSPLANES DER STADTGEMEINDE KLOSTERNEUBURG

Der überarbeitete Flächenwidmungs- und Bebauungsplan liegt von **20. April bis 1. Juni 2020** zur allgemeinen Einsicht auf. Alle GrundstückseigentümerInnen oder AnrainerInnen, die von diesen Änderungen betroffen sind, erhalten in den nächsten Tagen ein Schreiben.

Trotz der von der Bundesregierung aufgrund des COVID-19-Maßnahmengesetzes erlassenen Ausgangsbeschränkungen, ermöglichen wir unseren Bürgerinnen und Bürgern die gesetzlich vorgesehene Einsichtnahme. Dazu bieten wir – mit entsprechenden Vorkehrungen – verschiedene Optionen der Kontaktaufnahme an:



PERSÖNLICHE EINSICHTNAHME IM RATHAUS

Die Besuchsperson kann die Unterlagen im Eingangsbereich der **Babenbergerhalle**, Rathausplatz 25, 3400 Klosterneuburg, einsehen und Fragen an die MitarbeiterInnen der Stadtgemeinde Klosterneuburg stellen.

- Bitte vereinbaren Sie dazu vorab telefonisch einen Termin unter 02243/444-257.
- Für die Einsichtnahme ist eine begrenzte Zeit von 15 Minuten vorgesehen.



TELEFONISCHE AUSKUNFT

Telefonisch können Sie Ihre Anliegen und Fragen **Montag, Mittwoch und Freitag** in der Zeit von **8:00 bis 12:00 Uhr** sowie **Dienstag und Donnerstag** in der Zeit von **13:30 bis 17:00 Uhr** unter 02243/444-377 oder 02243/444-414 stellen.

Halten Sie dazu bitte die Nummer Ihres Grundstückes bereit.



ONLINE-ANGEBOT ZUR EINSICHTNAHME

Die Entwürfe zur Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden auch auf der Website der Stadtgemeinde Klosterneuburg unter **www.klosterneuburg.at** zur Verfügung gestellt.

- Ein Leitfaden erklärt die wichtigsten Begriffe und gibt eine kurze Anleitung zur Einsicht in den digitalen Plan.
- Sollte Bedarf bestehen, können die MitarbeiterInnen des Referats Stadtplanung auch gerne telefonisch Anleitung zur Nutzung des Online-Angebots geben.

Sollte bei den angebotenen Möglichkeiten der Einsichtnahme keine für Sie geeignet sein, kontaktieren Sie uns bitte. Wir bemühen uns, auch dafür eine Lösung zu finden!

Jede und jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist bis spätestens 1. Juni 2020 eine schriftliche Stellungnahme zu den geplanten Änderungen per E-Mail an **stadtamt@klosterneuburg.at** bzw. per Post an Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA IV – Stadtplanung, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg, abzugeben.

HABEN SIE NOCH FRAGEN?

Wir beantworten sie gerne!

Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA IV – Stadtplanung
Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg
Tel: 02243/444-257
E-Mail: stadtamt@klosterneuburg.at
Web: www.klosterneuburg.at



Wann ist ein Jungtier überhaupt hilfsbedürftig?

Findet man ein Jungtier, gilt es, zuerst die Lage aus der Ferne zu beobachten. Nicht jedes Tier benötigt Hilfe, oft ist es sogar sehr schlecht, sofort einzugreifen. Denn meistens wird es von den Elterntieren auch außerhalb des Nests versorgt.

Im Frühling bekommen viele Tiere ihren Nachwuchs. So kann es passieren, dass bei Spaziergängen im Wald oder bei der Gartenarbeit ein Tier aufgestöbert wird. Zu beachten ist, dass nicht jedes Tier Hilfe benötigt. In sicherem Abstand kann man das Jungtier beobachten, ob Elterntiere die Jungtiere noch versorgen. Bevor man eingreift, empfiehlt es sich, Rat bei einem Tierschutzverein, Tierarzt oder speziellen Wildtierhilfen zu holen. So wird unnötiger Stress für die Tiere vermieden.

Junghasen und Kitz – jagdbares Wild

Jungtiere werden in der Regel von den Elterntieren nur zur Pflege und Nahrungsaufnahme aufgesucht. Um das Jungtier vor Raubtieren zu schützen, bleiben sie in der Nähe. Findet man ein verletztes Wild, Fuchs, Reh, Dachs oder Hase, ist dies dem zuständigen Jäger zu melden, um den weiteren Ablauf abzuklären.

Jungvögel

Jungvögel werden von Elterntieren auch außerhalb des Nests versorgt (Ästlinge). Darum sollte auf Rufe der Elterntiere geachtet werden, wenn man einen Jungvogel findet. Ästlinge benötigen einige Zeit, um richtig fliegen zu können. Befindet sich der Jungvogel in einer Gefahrenzone, wie z.B. auf der Straße oder im Garten von Katzen umzingelt, kann man ihn auf einen Baum oder eine Mauer setzen und etwaige Katzen vertreiben oder wegsperren.

Noch nicht befiederte Jungvögel, die aus dem Nest gefallen sind, kann man versuchen, ins Nest zurückzusetzen, sofern sie nicht verletzt sind. Andernfalls geschulte Personen, Tierschutzvereine oder die Wildtierhilfe verständigen und handwarm aufbewahren. Bitte kein Wasser oder Futter geben, das Tier könnte daran ersticken!

Jungvögel oder ausgewachsene Vögel mit Anflugstrauma bitte in eine Schachtel setzen, ebenso kein Wasser und kein Futter geben. Im Dunkeln, zugedeckt, aber belüftet in Ruhe stehen lassen. Die meisten erholen sich schnell wieder.

Eichhörnchen

Junge Eichhörnchen, die die Augen noch geschlossen und kein Fell haben, müssen so schnell wie möglich handwarm gewärmt oder zu einer anderen Wärmequelle gebracht werden. Sie sind sehr empfindlich und bekommen rasch eine Lungenentzündung. Wenn das Eichhörnchen gerade erst heruntergefallen ist, sollte man die Situation aus der Ferne beobachten um die Mutter nicht zu verschrecken, die ihr Junges vielleicht noch holen will.

Igel

Igelbabys, die im Laub gefunden werden, wieder mit Laub bedecken, damit sie nicht auskühlen können. Falls sie nicht mehr von ihren Eltern versorgt werden, dann sollte man die Wildtierhilfe verständigen.

Die Aufzucht von Jungtieren ist sehr aufwändig. Sie müssen oft alle zwei Stunden gefüttert werden oder bedürfen einer Spezialbehandlung. Deshalb ist es besser das Tier in fachgerechte Betreuung zu übergeben. Wildtierhelfer sind sehr gefordert, die Schützlinge benötigen spezielles Futter und Aufzuchtsmilch. Daher freuen sich die Organisationen stets über Geld- oder Futterspenden.

Kontakte für Klosterneuburg

Tierhilfe Klosterneuburg – 066 4/ 380 88 55

Wildtierhilfe Klosterneuburg – Tulln 0664 / 391 82 09



Gesteigerte Besucherzahlen am Eislaufplatz

Der Eislaufplatz im Happyland als winterlicher Treffpunkt konnte diese Saison Rekordbesuchszahlen verzeichnen. 13.500 Besucher in 3 Monaten, das sind rund 17 Prozent mehr Besucher als im letzten Winter.

Viele Schulen nutzen das Angebot des Happylands und halten dort im Winter Sportstunden ab. Als weiteren Erfolgsfaktor sieht Happyland Geschäftsführer Mag. Wolfgang Ziegler erweiterte sowie einheitliche Öffnungszeiten am Wochenende. In den Ferien wurden neue Eislaufkurse angeboten. Spezielle Events wie das Nikolo-Special, die bereits etablierte Eisdisco jeden Freitag und die Jugend-Events in Kooperation mit GEH.BEAT ist bei den Besuchern sehr gut angekommen. Zudem wurden für die jüngsten Gäste neue

Pinguin Fahrhilfen angeschafft und die neue installierte Maroni & Punschhütte wird auch zukünftig fixer Bestandteil der Happyland Winterlounge sein.

Aufgrund der behördlichen Vorgaben zu Covid-19 (Coronakrise) ist das Happyland seit Mitte März bis auf weiteres gesperrt. Das gilt für sämtliche Anlagen, Einrichtungen und Kursbetriebe. Informationen unter www.happyland.cc.



Strandbadsaison wird vorest nicht eröffnet

Normalerweise wird an dieser Stelle über die Eröffnung der Badesaison im Strandbad berichtet. Doch in der diesjährigen speziellen Situation rund um Covid-19 (Coronavirus) muss die Eröffnung auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

In Zusammenhang mit den von der Bundesregierung verordneten Maßnahmen zum Schutz der Zivilbevölkerung ist das Strandbad Klosterneuburg als Freizeiteinrichtung und öffentlicher Ort zu sehen, wo größere Menschenansammlungen aufgrund der betrieblichen Struktur möglich sind. Um solche Ansammlungen und damit eine weitere Ausbreitung von Covid-19 (Coronavirus) zu vermeiden, kann das Bad nicht wie gewohnt am 01. Mai eröffnet werden. Das gilt auch für alle Sport- und Spielplätze auf dem Areal.

Der Zutritt bleibt bis auf Weiteres den Pächtern und Mietern von Pachtgrundstücken und Wohnkabinen vorbehalten. Die Stadtgemeinde hofft, dass noch rechtzeitig zur Sommerhitze eine Abkühlung im Bad möglich sein wird und alle den Sommer ungetrübt genießen können.

Angegebene Maßnahmen mit Wissenstand vom 14. April 2020 unter Vorbehalt neuerer Entwicklungen in der Coronakrise.

Digitaler Unterricht und ein Pilotprojekt

Die Coronakrise hat den Schul- und Bildungssektor auf vorher nicht gekannte Weise beeinflusst. In Klosterneuburg haben vor allem die Schulen und die Musikschule flexibel und kreativ reagiert.



Durch die Schließung der Schulen standen Schüler, Lehrer und Eltern vor einer großen Herausforderung. Die Schulen Klosterneuburgs stellten sich jedoch rasch um und versorgten mit Aufgaben und Online-Aktivitäten. Ein großes Dankeschön ist an Lehrer und Eltern zu richten, welche sich mit großem Einsatz den Herausforderungen und ungewöhnlichen Bedingungen stellten. Der Gemeinderat beschloss übrigens einen Coronafonds, hier kann Unterstützung für Lernmittel beantragt werden – siehe S. 06.

Die Musikschule stellte ebenfalls auf digitalen Unterricht um, damit die Musikinstrumente nicht vernachlässigt in der Ecke verstauben. Die Lehrer unterrichteten ihre Schüler via Skype und es wurde zu Hause fleißig weiter musiziert – mitunter vor großem Stofftierpublikum (Bild r.). „Die Hausmusik funktioniert hervorragend, die Schüler sind mit vollem Einsatz dabei. Es gab etwa ein kleines Konzert von einer Familie im Garten eines Seniorenheimes, Videos der musizierenden Enkelin als Geschenk an die Großeltern und vieles mehr“, freut sich Direktorin Ariadne Basili-Canetti. Die Musikschule gestaltet den Musikunterricht für alle ihre Hauptfachschrüler und darüber hinaus für Musikkunde, Gehörbildung, kleine Ensembles und die Betreuung des häuslichen Übens kreativ und innovativ online auf allen gängigen

Bildungsberatung

Auch in Zeiten wie diesen ist die Bildungs- und Berufsberatung gerne für die Klienten da. Sie beraten telefonisch, 0699 / 16 11 26 04 (Edith Gruber), und auf Wunsch auch per Zoom. Info und Kontakt unter www.bildungsberatung-online.at. Hier kann man eine Anfrage stellen oder einen Chat buchen.

Ebenen (Video, Skype, Whatsapp, Facetime, etc.). Die Rückmeldungen der Eltern waren äußerst positiv: „Wir genießen es einfach, wenn wir bei uns in der Wohnung die Musikstunden hören. Die sind großartig wie immer.“; „Thanks so much for what you are doing! She is practicing more than ever!“; „Natürlich wäre uns der persönliche Kontakt lieber, der Unterricht via Skype klappt aber hervorragend, eigentlich viel besser als man zuerst erwartet hat. Bei unseren beiden Kindern merkt man die Freude an Spielen und einiges an Fortschritten. Es ist auch sehr schön, dass sie in dieser ungewöhnlichen Zeit wenigstens diese paar feste Termine in der Woche haben und somit ein kleines Stück Normalität“.

50 Schüler aus Klosterneuburg beim Wettbewerb prima la musica. Unmittelbar vor Beginn der Coronakrise ging der Landeswettbewerb „Prima la Musica 2020“ über die Bühne - mit Rekorden: 50 Musikschüler waren mit dabei, sie holten 3x Gold, 2x Silber, 24 erste Preise mit Auszeichnung/Weiterleitung zu Bundeswettbewerb, 10 weitere erste Preise sowie 10 zweite Preise. Die Musikschule Klosterneuburg hat zudem die meisten Teilnehmer am NÖ Begabtenförderungprogramm.

Das Institute of Science and Technology Austria startete mit dem Pilotprojekt Pop-up Science. Dabei wurden Online-Aktivitäten für kleine Forscher im Alter von 7 bis 12 Jahren geboten. Getreu dem Motto „Forschen statt fad!“ trafen sich Kinder und Wissenschaftler zum Experimentierten.

Mittelalterfest wird auf 2021 verschoben



Für 16. und 17. Mai hätten Stadt und Stift Klosterneuburg zu einer Reise ins Mittelalter geladen. Diese muss aufgrund der Coronakrise nun auf das nächste Jahr vertagt werden. Lange haben sich Stadt, Stift und die Schulen darauf gefreut, bereits bei den Vorbereitungen viel Engagement und hohen Einsatz erkennen lassen – doch selbstverständlich setzt Klosterneuburg die

Beschlüsse der Bundesregierung zur Eindämmung des Corona-Virus um. „Stift und Stadt feiern!“ heißt es daher erst wieder im nächsten Jahr. Eine große Rolle spielen vor allem die Schulen. Sie haben dem Mittelalterfest bereits im letzten Jahr dank ihrer regen Beteiligung Leben eingehaucht. Aufgrund der Schließungen fehlt nun auch die Zeit für Vorbereitungen und Proben.



© Johannes Zimmer



© Beate Hofstadler



© Peter Palme



Corona-Maßnahmen bei Kulturveranstaltungen

Auch und gerade an den Kulturveranstaltungen gingen die Coronavirus-Schutzmaßnahmen nicht spurlos vorüber. Hier sind alle Terminänderungen und Informationen zu finden – vorbehaltlich weiterer Vorgaben der Bundesregierung.

Bis Ende Juni 2020 müssen alle Veranstaltungen abgesagt werden. Dies betrifft vorerst alle Veranstaltungen in der Babenbergerhalle, im Kellertheater, alle Abonnementkonzerte sowie die Vorstellungen von :jazzklosterneuburg und nicht zuletzt jene im Theaterabonnement für Kinder.

Wo immer es möglich war, wurden Verschiebungen vorgenommen, sodass den Besuchern die Veranstaltungen ihrer Lieblingskünstler nicht entgehen. Die Regelungen für diese Verschiebungen sind so, wie sie vom Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg schon immer gehandhabt wurden: Karten behalten grundsätzlich ihre Gültigkeit für den Ersatztermin, wenn jemand zu diesem Termin keine Zeit hat, kann das Ticket bei der Verkaufsstelle, wo es bezogen wurde, retourniert werden.

Seitens der Stadtgemeinde wird der volle Kartenpreis refundiert! Sollten Gebühren bei Fremdverkäufern angefallen sein, ist mit diesem direkt zu regeln, ob auch diese Gebühren rückerstattet wer-

den. Gleiches gilt selbstverständlich auch für gänzlich abgesagte Veranstaltungen.

Bitte warten Sie mit Stornierungen und ggf. Umtausch von Tickets das Ende der Covid-19-Schutzmaßnahmen ab und kommen erst dann persönlich zu uns, wenn das Kulturamt wieder für den Parteienverkehr geöffnet ist (voraussichtlich Ende Mai).

Rückfragen und Informationen: Für Kellertheater, Abokonzerte, Abo für Kinder, :jazzklosterneuburg beim Kulturamt der Stadtgemeinde, Rathausplatz 25, Tel. 02243 / 444-351, E-Mail: kulturamt@klosterneuburg.at; für die Babenbergerhalle: Tel. 02243 / 444-273, E-Mail: babenbergerhalle@klosterneuburg.at

Auf der folgenden Seite eine Übersicht aller verschobenen bzw. abgesagten Veranstaltungen.

Bei zwei aufeinanderfolgenden Terminen behalten Tickets der ersten Veranstaltung für den ersten Ersatztermin die Gültigkeit.

Spielstätte	Künstler – Veranstaltungstitel	Originaltermin	Ersatztermin
Kellertheater	Nadja Maleh – „Hoppala“	14.03.2020	23.10.2020
Raiffeisensaal	Concilium musicum – Abokonzert	18.03.2020	22.09.2020
Kellertheater	Joesi Prokopetz – „Querfeldein“	20. u. 21.03.2020	16. u. 17.04.2021
Kellertheater	club epicur – Sing along	22.03.2020	18.10.2020
Kellertheater	Kinderabo Marko Simsa – „Klezmer“	27.03.2020	Abgesagt!
Kellertheater	Nikorrekt – „Kein Kampf“	28.03.2020	26.09.2020
Babenbergerhalle	Klaus Eckel – „Ich werde das Gefühl nicht los“	01.04.2020	16.12.2020
Raiffeisensaal	Hans Theessink – :jazzklosterneuburg	02.04.2020	03.11.2020
Kellertheater	Gunkl – „Zwischen Ist und Soll“	04.04.2020	11.09.2020
Babenbergerhalle	Rotary Benefizveranstaltung	17.04.2020	01.10.2020
Kellertheater	Martin Reiter & Chanda Rule – Jazz	17.04.2020	N.N.
Kellertheater	Rieger & Hirzer – „Die Ignorantin...“	18.04.2020	27.02.2021
Babenbergerhalle	Gernot Haas	22.04.2020	25.03.2021
Babenbergerhalle	Peter Pan – Kinderabo	24.04.2020	24.09.2020
Raiffeisensaal	Gewürztraminer & Gemischter Satz	30.04.2020	08.10.2020
Kellertheater	Angelika Niedetzky – „Pathos“	08.05.2020	14.02.2021
Babenbergerhalle	Stadtkapelle – Frühjahrskonzert	09.05.2020	26.09.2020
Kellertheater	Christoph Fritz – „Das jüngste Gesicht“	09.05.2020	09.04.2021
Kellertheater	Herbert und Mimi – Kinderabo	15.05.2020	Abgesagt!
Kellertheater	Isabell Meili – „Genug“	16.05.2020	13.03.2021
Kellertheater	Grissemann & Engelmann – „Pepys Show“	20.05.2020	19.03.2021
Augustinussaal	Tsalka & Sariel – Abokonzert	28.05.2020	Abgesagt!
Kellertheater	Marko Simsa – Kinderabo	27.03.2020	Abgesagt!
Kellertheater	Supancic – „Familientreffen“	06.06.2020	23.01.2021
Babenbergerhalle	Dance Factory – Jahres-Performance	13.06.2020	Abgesagt!
Kellertheater	Gerald Fleischhacker – „Am Sand“	19.06.2020	05.12.2020
Kellertheater	Wi Ki Mu – Kinderabo	26.06.2020	Abgesagt!

operklosterneuburg 2020: aktuelle Informationen



Auch die operklosterneuburg ist von den massiven Beschränkungen durch die Corona-Schutzmaßnahmen betroffen. Die Vorbereitungen für die Produktion „Macht des Schicksals“ laufen auf Hochtouren, allerdings kann es sein, dass aktuelle Entwicklungen die geplante Produktion einholen und ein Spielen unmöglich machen.

Weil die Gesundheit des Publikums und aller Mitwirkenden der Stadt ganz besonders am Herzen liegt, werden die Entwicklun-

gen um das Coronavirus sehr genau beobachtet und alle gesetzten Maßnahmen sowie Empfehlungen der Bundesregierung sehr ernst genommen.

Um eine Planungssicherheit für die Sommermonate zu gewährleisten, wird bis spätestens 30. April eine definitive Entscheidung bekanntgegeben, ob die Vorarbeiten für die operklosterneuburg 2020 weitergehen oder gestoppt werden müssen. Es wird bis dahin daher noch um Geduld gebeten. Über den aktuellen Stand der Entwicklungen kann man sich auf www.operklosterneuburg.at im Bereich „News“ informieren.

Wie auch immer entschieden wird, um bereits gebuchte und bezahlte Karten bzw. Reservierungen braucht man sich keine Sorgen zu machen, es wird sicher eine Lösung für die Abwicklung gefunden. Das Kartenbüro des Kulturamts ist zu den gewohnten Zeiten unter Tel. 02243 / 444 - 424 und per E-Mail karten@operklosterneuburg.at erreichbar.



GEH.BEAT: Unterstützung für Jugendliche trotz geschlossener Anlaufstelle

Die Mobile Jugendarbeit GEH.BEAT ist weiterhin für Jugendliche ab 12 Jahren da. Die Jugendsozialarbeiter sind auf Social-Media-Kanälen stark präsent, halten Kontakt und versorgen mit aktuellen Infos. Mo. bis Fr. zwischen 10 und 16 Uhr ist es möglich, das GEH.BEAT-Team via Instagram ([gehbeat](https://www.instagram.com/gehbeat)) und Facebook ([GehBeat Klosterneuburg](https://www.facebook.com/GehBeatKlosterneuburg)) zu kontaktieren. Eine virtuelle Anlaufstelle findet täglich auf Zoom statt. Unter Tel.: 0699 / 155 02 469 und 0699 / 155 02 068 werden in dieser Zeit auch Beratungsgespräche für Jugendliche und ihre Angehörigen geboten. Wie immer ist jedes Service der Mobilien Jugendarbeit Klosterneuburg kostenlos – aber nicht umsonst!



Familienmatrix – Angebote in Klosterneuburg auch in Zeiten von Corona Maßnahmen



Gerade in der Coronakrise kann die Familienmatrix ein wichtiges Tool sein. Die vom Land NÖ ausgezeichnete Onlineplattform listet Klosterneuburger Angebote und für Familien interessante Leistungen. Auf www.klosterneuburg.at/familienmatrix bieten Vereine, Organisationen, Firmen und natürlich auch die Stadtgemeinde ihre Leistungen an. Die Suchbegriffe können mit der Altersgruppe verknüpft werden. Geliefert werden die Kontakte zu konkreten Angeboten. Mit den weit über 300 Einträgen hat die Langeweile keine Chance! Vielleicht aktuell besonders interessant sind die Beratungsangebote für alle Altersgruppen. Organisationen und Vereine, die noch nicht präsent sind, können Ihre Angebote einfach an jugendreferat@klosterneuburg.at schicken – es wird nach Überprüfung kostenlos online gestellt. Auch die Nutzung ist natürlich gratis! Also, einfach mal reinschauen!



Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Teil 47 – Epochen: Biedermeier, was sonst!

Nun also sind wir zu Hause. Die aktiv im Arbeitsleben Stehenden wurden, soweit als möglich, ins Home-Office geschickt, und der Nachwuchs, soweit vorhanden, ins Home-Schooling. Jene, die sich bis dato im aktiven Unruhestand befanden, sind vorübergehend in einen tatsächlichen Ruhestand versetzt.

Damit ist momentan viel Raum für Tätigkeiten in den eigenen vier Wänden auf Balkon oder Terrasse sowie im Garten gegeben. Kurz gesagt wurden wir zu einem Rückzug ins Häusliche veranlasst.

Erfreulicherweise machen die vielen historischen und auch manch qualitätvolles, modernes Wohngebäude in Klosterneuburg und seinen Katastralgemeinden ein Daheimbleiben soweit erträglich. Die Wohnräume sind großzügig angelegt und in den verschiedenen Nebenräumen hat sich genug abgelagert, mit dem man sich sowieso schon lange einmal beschäftigen wollte, aber nie Zeit dafür fand.

Der Frühling treibt uns aber auch hinaus in die Gärten, die nun einer entsprechenden Pflege bedürfen und das Gart'ln liegt im Trend.

Eine kulturelle Basis findet diese Zeit am Beginn des 19. Jahrhunderts, in der Epoche des Biedermeiers.

Politisch bedingt zog man sich in die Häuslichkeit zurück und erhob die Ausgestaltung seines Lebensbereiches zur bürgerlichen Kultur. Es wurde das Schöne im Detail empfunden und in Szene gesetzt. Man denke hierbei zum Beispiel an die aufwendig furnierten Möbel dieser Zeit, wo schon allein durch die Holzmaserung ein Muster erzeugt wurde. Literatur, (Haus-)Musik, Handarbeiten, Pflanzenzucht und die Pflege des Familienlebens wurden zelebriert.

Das passiert heute natürlich oftmals mit neuen technischen Medien, aber die Grundidee ist dieselbe geblieben, und man hat erzwungenermaßen nun Zeit dafür, sich wieder in diese Themen bewusst hinein zu versenken. Die Konsumgesellschaft wurde ausgebremst, darf man festhalten.

Friedrich Hölderlin bringt es in seinem Hyperion auf den Punkt, als er Diotima sagen lässt: „... ich denke mir die Welt am liebsten wie ein häuslich Leben, wo jedes, ohne gerade daran zu denken sich ins andere schickt, und wo man sich einander zum Gefallen und zur Freude lebt, ...“ Hölderlin, dessen 250. Geburtstag sich heuer jährt, verbrachte übrigens seine zweite Lebenshälfte und damit ca. 30 Jahre durch eine psychische Krankheit bedingt im sogenannten Tübinger Turm am Neckar und schrieb.

Eine sehr schöne Ansicht eines biedermeierlichen Salons im Martinschlüssel in Klosterneuburg schuf August von Pettenkofen 1851. Die Serie von kleinformatischen Aquarellen war als Erinnerung für seine Geliebte gedacht, mit der er die Sommerfrische in der Stadt verbracht hatte. Das Bild vermittelt die Zurückgezogenheit, Gemütlichkeit und Kunstsinnigkeit dieser Zeit in einer Momentaufnahme.

Nehmen wir uns daran ein Beispiel, bis es wieder, nochmals mit Hölderlin gesprochen, heißt: „Komm! Ins Offene, Freund!“

Mag. Alexander Potucek

Abb. aus: August von Pettenkofen „Das Klosterneuburger Album“ datiert 1851, Stiftsmuseum Klosterneuburg.

Mit der Eisenbahn nach Weidling

Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv



Am 12. Februar 1897 tagte im Klosterneuburger Rathaus eine hochrangige Kommission, zu der aus folgenden Institutionen Vertreter eingeladen waren:

„Das k. u. k. Reichskriegsministerium, das k. k. Eisenbahnministerium, der n.-ö. Landesausschuß, die k. k. Post- und Telegraphendirection für Österreich unter der Enns, die k. k. Staatsbahndirection Wien, die n.-ö. Handels- und Gewerbekammer, die Firma Lindheim & Comp. in Wien, die k. k. Bezirkshauptmannschaft Tulln, die Gemeinde Klosterneuburg, die Gemeinde Weidling, der Bezirksstrassenausschuß Klosterneuburg, die Stellfuhrinhaber Hackenberg und Gruber sowie alle sonstigen Interessenten.“

Auf der Tagesordnung stand das Projekt zum Bau einer schmalspurigen Kleinbahn mit elektrischem Betrieb von der Station Klosterneuburg-Weidling nach Weidling. Der Zweck der Bahn wäre, die beliebte Sommerfrische Weidling mit der Station Klosterneuburg-Weidling der Staatsbahnlinie Wien-Gmünd in zeitgemäßer Weise zu verbinden. So könnte man den gegenwärtig bereits regen Verkehr zwischen diesen beiden Punkten erleichtern und intensivieren. Die projektierte Bahn wäre sohin als ein im öffentlichen Interesse gelegenes gemeinnütziges Unternehmen zu bezeichnen gewesen. Das Vorhaben wurde von allen Vertretern grundsätzlich positiv aufgenommen. Der Gemeindevorstand von Weidling, unter der Führung von Bürgermeister Josef Galler, verlangte allerdings eine Änderung der Trassenführung. Statt wie geplant entlang der Hauptstraße sollte die Bahnstrecke entlang der Weidlingbachgasse und Schredergasse geführt werden, um so die Enge bei der Weidlinger Kirche zu umfahren.

Die Begründung war ebenso einleuchtend wie aus heutiger Sicht interessant:

„Diese Strecke ist stellenweise nur vier bis fünf Meter breit; auf dieser schmalen Straße verkehren Jahr aus Jahr ein außer den Omni-

busfuhrwerken, Stellwagen, Fiaker, Einspänner etc. jeden Frühjahr und Herbst Hunderte von Möbelwagen, Baufuhrwerken, Steinwägen aus dem hinter dem Orte liegenden Steinbruche, Heu und andere Fuhrwerke vom Hirschhofs, Hintersdorf, Weidlingbach, dann Holzfuhrwerke aus den ärarischen und stiftlichen Forsten, Leichenbegängnisse aus Wien, bei welcher Gelegenheit oft die Straße ober- und unterhalb der Kirche verstellt ist, so daß jeder Verkehr eingestellt ist. Dazu kommt die Landplage der Radfahrer. ...schon jetzt trifft es sich häufig, daß die Kutscher, besonders der schweren Fuhrwerke in der engen Passage in Streit gerathen, wobei nicht selten neben dem üblichen Schimpflexikon auch gegenseitig ein paar Peitschenhiebe ausgeheilt werden. ...es ist nun leicht voraus zu sehen, daß, wenn auch noch die Bahn, auf welcher ein Ausweichen selbstverständlich nicht möglich ist, hinzukäme, Streitigkeiten und Raufereien in Permanenz stattfinden würden und Unglücksfälle nicht zu vermeiden wären, besonders im Sommer, wo die Straßen von Sommerpartien und Ausflüglern fortwährend bevölkert sind.“

Diese Stellungnahme des Weidlinger Bürgermeisters beschreibt hier lebhaft die herrschende Verkehrssituation des Jahres 1897 und konterkariert das Bild der romantischen, ruhigen Sommerfrische.

Bekanntlich wurde das ambitionierte Bahnprojekt nicht umgesetzt und der Stellwagenverkehr behielt das Monopol des regelmäßigen Personentransportes.

Eine Änderung erfolgte erst im Jahre 1908 mit der Errichtung der O-Bus-Linie vom Bahnhof Klosterneuburg-Weidling nach Weidling. Doch dazu ein anderes Mal mehr.

Mag. Wolfgang Bäck

Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv auf.



„Heiliger Rochus, bitte für uns!“

Bis 1877 hieß die heutige Markgasse Rochusgasse. An Stelle des medizinischen Zentrums und der Arbeiterkammer (Rathausplatz Nr. 4) stand damals noch das altherwürdige Gasthaus „Goldenes Schiff“, das eine Ecknische hin zur Markgasse besaß. In dieser befand sich eine barocke Statue des Heiligen Rochus samt Hund (bis 1966), die als Namensgeber für die Gasse galt.

Nach Errichtung des Neubaus wurde die Figur vorerst in einer Nische in der Markgasse untergebracht; heute befindet sie sich als Dauerleihgabe im Stadtmuseum.

Rochus von Montpellier (1295-1327) war v. a. als Schutzpatron gegen die Pest hoch verehrt. Er wird aber auch gegen Cholera, Tollwut und andere Seuchen und Krankheiten aufgerufen und beschützt Ärzte, Pfleger sowie Krankenhäuser. Außerdem ist er der Patron der Gefangenen.

Aus noblestem Haus stammend, verschenkte Rochus nach dem Tod seiner Eltern sein Vermögen und trat in den Franziskanerorden ein. Er widmete sein Leben den Pestkranken, die er allein durch das Zeichen des Kreuzes Christi heilte. Später erkrankte er jedoch selbst an dieser schrecklichen Krankheit. Ein Hund versorgte ihn mit Brot und leckte seine Pestbeulen, ehe ein Engel erschien und ihn heilte. Als Spion verdächtigt, starb Rochus nach einem langen Gefängnisaufenthalt in Voghera/Italien.

Diese und andere interessante Geschichten werden in der Ausstellung über den Rathausplatz präsentiert werden, die aufgrund der

Corona-Krise auf derzeit noch unbestimmte Zeit verschoben werden musste. Durch diese Zwangspause bedingt, gehen die Recherchen immer mehr in die Tiefe. Es besteht daher noch die Möglichkeit, dem Museum Bildmaterial, Dokumente etc. zukommen zu lassen. Kontaktaufnahme unter: stadtmuseum@klosterneuburg.at

Unter dem Motto „Kultur versus Corona“ gibt es auf der Homepage des Stadtmuseums seit Kurzem eine neue Unterseite. Hier finden sich unterschiedlichste Spiele – z. B. Puzzles, Gedächtnisspiele wie Memory, Suchsel (Wortsuchspiele) und diverse Rätsel – in verschiedenen Schwierigkeitsstufen. Zum Teil können diese direkt am Computer gespielt werden, zum Teil sind sie zum Ausdrucken gedacht. Sämtliche Spiele greifen interessante Themen aus der Geschichte unserer Stadt auf oder nehmen auf Ausstellungen des Stadtmuseums Bezug. Den Beginn machte ein Suchsel zur Schleierlegende, ein Gedächtnisspiel mit Objekten aus der Ausstellung „Es war einmal ...“ – Das Werden der Stadt Klosterneuburg sowie mehrerer Puzzles. Im Schnitt kommen circa einmal pro Woche neue Spiele hinzu!

Stadtmuseum Klosterneuburg

Kardinal-Piffl-Platz 8, 3400 Klosterneuburg

Tel.: 02243 / 444 - 393 oder 299

E-Mail: stadtmuseum@klosterneuburg.at

<http://stadtmuseum.klosterneuburg.at>

Die Stadtgemeinde gratuliert...

Aufgrund der Maßnahmen rund um Covid-19 (Coronavirus) setzte Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager im März die persönlichen Ehrungen schweren Herzens bis auf Weiteres aus. Er wünscht allen Klosterneuburger Jubilaren jedoch alles Gute und vor allem Gesundheit. Ein Glückwunschsreiben und eine kleine Ehrengabe werden trotzdem postalisch zugestellt.



Josef Weixelbaum
90. Geburtstag



Ernst Kugler
90. Geburtstag



Hertha Müllauer
90. Geburtstag



Ingeborg Stastka
90. Geburtstag



Ing. Reinhard Eder
95. Geburtstag



Helga & Herbert Gasselhuber
Goldene Hochzeit



Dipl.-Kfm. Margarethe & Franz
Unfried, Diamantene Hochzeit



Herta & Gerhard Böhm
Diamantene Hochzeit

Klosterneuburger wird Landesrat, App-Initiative unterstützt Wirtschaft



Im Rahmen der Sitzung des NÖ Landtags Ende Februar wurde Mag. Jochen Danninger zum Landesrat für Wirtschaft, Tourismus und Sport gewählt. Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner freut sich über die Verstärkung für die Landesregierung aus der Heimat-

stadt. Danninger bedankte sich bei seiner Antrittsrede für die Möglichkeit, als neues Regierungsmitglied Niederösterreich mitgestalten zu können. Dank sprach er seiner Vorgängerin Petra Bohuslav aus, die in ihrer 15-jährigen Tätigkeit wichtige Akzente gesetzt habe. Er begegne diesem Tag mit „Freude, Demut und Dankbarkeit“.

Danninger betonte, für eine verlässliche Wirtschaftspolitik zu stehen. Er werde für alle Unternehmen ein offenes Ohr haben und wolle auch das touristische Potenzial des Landes gemeinsam mit Tourismuspartner heben sowie sich dem Nachwuchssport widmen.

Angesichts der Coronakrise stand das frisch gebackene Mitglied der NÖ Landesregierung vor einer enormen Herausforderung – bei ihm seine berufliche Erfahrung, er war zuletzt Geschäftsführer der ecoplus, Niederösterreichs Wirtschaftsagentur, zugute kommt. Danninger präsentierte als Initiative gegen die Krise gleich Anfang April eine neue App für NÖ Geschäfte ohne eigenes Online-Angebot. Informationen unter www.meinschaufenster.at.

Vergabe von Start- und Gemeindewohnungen



Die Objekte sind für den Individualverkehr gut erreichbar. Der Anschluss an den öffentlichen Verkehr ist durch Busverbindungen gewährleistet.

Kierling, Hauptstraße 163a

Zentral gelegene Wohnung, bestehend aus Vorraum, Abstellraum, Wohnküche, 2 Zimmer, Bad, WC, Terrasse mit Gartenanteil, Kellerabteil, mit einer Nutzfläche von ca. 77,58 m². Eine Einbauküche mit Elektrogeräten ist vorhanden. Monatlicher Mietzins: € 890,43 inkl. Betriebskosten und USt.

Klosterneuburg, Markgasse 3

Zentral gelegene Wohnung, bestehend aus Vorraum, Abstellraum, Essküche, Wohn- Schlafzimmer, Bad/WC, Kellerabteil im Freien, mit einer Nutzfläche von ca. 41,28 m². Monatlicher Mietzins: € 393,03 inkl. Betriebskosten, Heizungs- und Warmwasserpauschale und USt.

Klosterneuburg, Weidlingerstraße 41-43

Zentral gelegene Wohnung, bestehend aus Vorraum, 2 Zimmer, Küche, Bad mit Dusche, WC, Kellerabteil, mit einer Nutzfläche von insgesamt 47,03 m². Monatlicher Mietzins: € 510,91 inkl. Betriebskosten, Heizungs- und Warmwasserpauschale und USt.



Vermietung von Autoabstellplätzen

Autoabstellplätze im Freien:

Klosterneuburg, Mühlengasse 2-4, zu einem monatlichen Entgelt von € 42,- inkl. USt.

Klosterneuburg, Kierlingerstraße 59/3, zu einem monatlichen Entgelt von € 37,32 inkl. USt.

Klosterneuburg, Tauchnergasse 1-7, zu einem monatlichen Entgelt von € 60,- inkl. USt.

Kritzendorf, Hauptstraße 56-58, zu einem monatlichen Entgelt von € 36,- inkl. USt.

Autoabstellplätze in der Tiefgarage:

Klosterneuburg, Tauchnergasse 1-7, einem monatlichen Entgelt von € 100,- inkl. USt.

Bei Interesse richten Sie Ihre Rückfragen bitte an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA III Immobilien- und Gebäudemanagement, Tel. Nr. 02243/444-DW 245 und 243, Mo. bis Fr. in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr oder per E-mail an gelbmann@klosterneuburg.at.

Information für Immobilienmakler: Ausdrücklich festgehalten wird, dass Sie kein Vertreter der Stadtgemeinde Klosterneuburg sind und daher auch nicht befugt sind, Geschäfte abzuschließen oder Zahlungen von Dritten entgegenzunehmen. Alle Leistungen durch Ihr Büro sind für uns kostenlos. Es entstehen durch Ihre Dienstleistungen (Inserate, Broschüren, Besichtigungen, Informationsgespräche, oä) für die Stadtgemeinde Klosterneuburg keine Kosten. Sie sind verpflichtet, Ihre Vermittlungen mit ausdrücklichem Hinweis auf Ihre Eigenschaft als Immobilienmakler anzubieten. Wir sind nicht verpflichtet, das von Ihnen vermittelte Geschäft abzuschließen. Ein Honoraranspruch für Ihre Leistungen entsteht uns gegenüber keinesfalls, auch wenn ein rechtsverbindliches Geschäft über Immobilien aufgrund Ihrer vertragsgemäßen, verdienstlichen Tätigkeit zustande gekommen ist.

Eltern-/Mutterberatung

Die Beratungstermine sind bis September 2020 ausgesetzt! Aufgrund der geringen Nachfrage wird die Beratung in Weidling generell nicht weitergeführt. Die Beratungen in Kierling und Klosterneuburg bestehen ab Herbst jeden 1. Mittwoch im Monat, zu geänderten Uhrzeiten:

Mutterberatung in Klosterneuburg:

ab 11.15 Uhr, N.Ö. Gebietskrankenkasse, Hermannstraße 6 (Kontrollarztzimmer)

Mutterberatung in Kierling:

ab 09.45 Uhr, Pfarrhof Kierling, Kirchenplatz 1



Liebe Generation Ü65!

Wir wollen Sie noch möglichst lange gesund bei uns haben. Darum jetzt bitte:

- **Bleiben Sie zu Hause!** 
- Keinen direkten persönlichen Kontakt zu anderen Menschen – auch nicht Verwandte. Warum ist das wichtig? Weil dieser Virus vor allem für Personen ab dem 65. Lebensjahr besonders gefährlich ist!
- **Nehmen Sie Hilfe an**, wenn Sie Ihnen angeboten wird – von der Familie, von Freunden, von Freiwilligen, der Gemeinde. Aber bitte: kein persönlicher Kontakt
- Ihr **Gemeindeamt** hat die beste Übersicht über das Unterstützungs- und Hilfsangebot in ihrer Gemeinde.
- Lassen Sie sich ihre Lebensmittel, Essen etc. an die Tür bringen, aber **gehen Sie nicht selbst einkaufen**.
- Wenn Sie **Medikamente** brauchen:
 - » Rufen Sie ihren Arzt/Ihre Ärztin an 
 - » Halten Sie Ihre e-Card bereit 
 - » Sagen Sie, was Sie brauchen.
 - » Bitten Sie per Telefon einen Helfer, die **Medikamente für Sie abzuholen** 
- **Keinen persönlichen Kontakt**, wenn Sie Einkäufe oder Medikamente geliefert bekommen.
- Nach jedem persönlichen Kontakt und **mehrmals täglich Hände waschen**.
- Bleiben Sie in telefonischem Kontakt mit Ihrer Familie und Freunden
- Wenn Sie Fragen haben:

**zum
Coronavirus:**

AGES Infoline: 0800 555 621

Wenn Sie glauben, dass Sie sich angesteckt haben: rufen Sie sofort **1450** und warten Sie zu Hause auf den Arzt

Freizeit Tipps:

**lesen, Rätselhefte lösen, mit
Freunden und Bekannten telefo-
nieren, kochen, Yoga,...**

**Zu Hause bleiben – gesund bleiben
Gib dem Virus keine Chance!**



Beim Niesen
oder Husten
Mund und Nase
bedecken



Kontakt mit
Menschen, die
Grippe-Symptome
zeigen, wenn möglich
vermeiden



Wenden Sie sich an die
HOTLINE 1450, wenn
Sie Fieber oder Husten
haben und seit weniger als
14 Tagen aus einem der Risiko-
gebiete zurückgekehrt sind.

 ÖSTERREICHISCHE
APOTHEKERKAMMER

Ausschreibung Ehrenpreise der Stadtgemeinde

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg vergibt im Rahmen der Festsitzung des Gemeinderates im Herbst Auszeichnungen für den Einsatz verdienter Bürger. Jeder kann bis zum 31. Juli Vorschläge einbringen.



Sicherheitsverdienstauszeichnung

Für Personen, die sich auf außergewöhnliche Weise für die Sicherheit der Gemeinde eingesetzt haben, sei es im Rahmen ihrer beruflichen Funktion als Exekutivbeamte oder als Zivilpersonen.

Frauenpreis – dotiert mit € 1.000,-

Für Personen, Vereine und Unternehmen, die Leistungen bzw. Leistungen für Frauen erbracht haben, die über den normalen Rahmen hinausgehen, insbesondere Leistungen im kulturellen, sozialen, politischen oder wissenschaftlichen Bereich. Dies sind:

- Insbesondere Frauen, die eine Vorreiterrolle eingenommen haben, sich in den Dienst der Allgemeinheit gestellt haben, sich speziell für Frauenrechte eingesetzt haben und sich um die Förderung und Unterstützung von Frauen und deren Gleichstellung verdient gemacht haben.
- Insbesondere Vereine und Unternehmen, die durch einen überdurchschnittlichen Frauenanteil an Beschäftigten, frauenspezifische Förderung oder besonders frauenfreundliche Arbeitsplätze (Arbeitszeit, Kinderbetreuung) hervorgetreten sind.

Kulturförderpreis – dotiert mit € 500,-

Für Personen unter 27 Jahren, Vereine und Unternehmen mit einem starken Bezug zur Förderung von Kulturprojekten für Kinder und Jugendliche, die der Stadt und ihren Bürgern zugutekommen, dies sind:

- Leistungen, die neue kulturelle Aktivitäten in den Bereichen bildende und darstellende Kunst für jugendliche Gruppen unterstützen und fördern,
- besonders kreative Ansätze bei kulturellen Aktivitäten, die von jugendlichen Einzelpersonen oder Gruppen initiiert werden,
- Projekte, die eine zukünftige positive, auch längerfristig anhaltende kulturelle Entwicklung für die Stadt und ihre Bürger erwarten lassen,
- Einzelprojekte, die aufgrund ihrer Neuartigkeit besonders hervorzuheben sind,
- integrative Kulturprojekte, die viele Klosterneuburger Jugendliche in verschiedensten kulturellen Bereichen in das Geschehen der Stadt einbinden.

Sozialpreis – dotiert mit € 1.000,-

Geht an Personen, Vereine und Unternehmen für Leistungen, die über den normalen Rahmen der Familien- und Nachbarschaftshilfe hinausgehen und mehreren Bürgern der Stadtgemeinde Klosterneuburg zugutekommen.

Stadtbildpreis – dotiert mit € 1.000,-

Der Stadtbildpreis gebührt Personen, Vereinen und Unternehmen, die durch Neu- und Zubauten von Gebäuden, Renovierung und Abänderung von bestehenden Gebäuden, Fassadengestaltung, Fassadenfärbelung oder Umgestaltung bzw. Auswechslung von Fenstern und/oder Türen den besten Beitrag zur Verbesserung des Stadtbildes geleistet haben.

Umweltpreis – dotiert mit € 1.000,-

Der Umweltpreis wird an Personen, Vereine und Unternehmen für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes, insbesondere aus den Sachbereichen Gewässerschutz und Wasserwirtschaft, Luftreinhaltung, Lärmschutz, Abfallbeseitigung und Abfallverwertung, Naturschutz, allgemeine Umweltvorsorge und Umwelterziehung, Energiegewinnung und -einsparung sowie Verkehrswesen, welche auf die Lebensqualität Klosterneuburgs und seiner Bürger nachhaltig positive Auswirkungen haben, verliehen.

Jeder Bürger kann Vorschläge für die Verleihung der Preise bei der Festsitzung einbringen

Vorschläge für diese Preise kann Jeder einbringen, wobei die konkrete Vorschlagsauswahl dann in weiterer Folge dem Bürgermeister obliegt. Sämtliche Vorschläge sind schriftlich und mit einer Begründung, im Fall des Stadtbildpreises zusätzlich mit Fotos sowie einer Darstellung der Vorher-Nachher-Situation, einzureichen.

Einreichfrist: 31. Juli 2020

Bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Bürgermeisteramt, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg.

Nähere Informationen unter Tel. 02243 / 444 - 200 sowie auf www.klosterneuburg.at > Aktuelles.

Personenstandsfälle

Geburten



26.12.2019 Amelie Klermund
 07.02. Tsalikis Emilia
 20.02. Walter Leona
 10.03. Sattler-Scholz Leopold
 13.03. Weber Étienne
 17.03. Stoiber Oskar
 22.03. Güler Aren
 06.04. Riedinger Eva

Sterbefälle



10.02. Strobl Johann (*1937)
 11.02. Janisch Susanna (*1948)
 14.02. Klein Theresia (*1932)
 15.02. Alber Maria (*1925)
 18.02. Gröbner Hildegard (*1930)
 19.02. Steinbauer Otto (*1928)
 19.02. Gruber Johanna (*1939)
 21.02. Buschenreiter Josef (*1934)
 25.02. Seidl Herbert (*1947)
 27.02. Krejci Karl (*1934)
 28.02. Geuze Horst (*1944)
 28.02. Wagner Leopold (*1928)
 29.02. Nickel Helga (*1936)
 02.03. Schmid Oskar (*1936)
 02.03. Pammer Helga (*1928)
 04.03. Ing. Schober Otmar (*1939)
 04.03. Czernicky Hermine (*1934)
 06.03. Schiler Anna (*1929)
 06.03. Baumgartner Stefan (*1944)
 07.03. Nagl Theresia (*1932)
 08.03. Zach Maria (*1928)

09.03. Fesl Gustav (*1938)
 09.03. Fassel Hedwig (*1933)
 10.03. Prasch Herta (*1925)
 10.03. Lachner Margarete (*1931)
 10.03. Mateyka Stefan (*1964)
 11.03. Engel Johanna (*1927)
 11.03. Grasruck Herbert (*1939)
 14.03. Nohel Gisela (*1936)
 16.03. Schubert Gerhard (*1941)
 17.03. Kuefner Karl (*1940)
 17.03. Müller Charlotte (*1925)
 21.03. Czerny Jakob (*1931)
 21.03. Geusau Theresia (*1927)
 23.03. Stiefsohn Valerie (*1922)
 28.03. Zeitz Dr. Gertrud (*1923)
 31.03. Jirka Gerhard (*1942)
 31.03. Kraußhar Elisabeth (*1926)
 01.04. Aigner Friedrich (*1930)
 02.04. Galetto Carletto (*1948)
 04.04. Machac Luise (*1948)
 05.04. Kieslich Ernst (*1935)

Eingetragene Partnerschaft



14.02. Rainer Konstanze BA und
 Veit Christian
 20.02. Sams Julia MSc und
 Mag. Bru Alexander
 14.03. Berger Mag. Michaela und
 Haber Mag. Dr. Gottfried



Verbot von Brauchtumsfeuern

Feuer im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen wie Sonnwendfeuer & Johannesfeuer sind bis zum 30. Juni 2020 verboten! Aufgrund der derzeit vorherrschenden Trockenheit ist die Wald- bzw. Flurbrandgefahr derzeit sehr hoch. Deshalb sind Feuer im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen wie Sonnwendfeuer & Johannesfeuer bis zum 30. Juni 2020 verboten. Gerade jetzt in der Coronakrise werden unsere Einsatzkräfte, insbesondere die Feuerwehr, dringend gebraucht und sind stark belastet.



Newsletter: Über 1.000 Abonnenten!

Wollen Sie immer wissen, was in der Stadt los ist?
 Melden Sie sich für den kostenlosen Newsletter
 der Stadtgemeinde an!

www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Aktuelles

Nachtdienste der Apotheken

Stadt-Apotheke Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	17.04.	22.04.	27.04.	02.05.	07.05.	12.05.	17.05.	22.05.
Die Blaue Apotheke Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	18.04.	23.04.	28.04.	03.05.	08.05.	13.05.	18.05.	23.05.
Apotheke zur hl. Agnes Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	19.04.	24.04.	29.04.	04.05.	09.05.	14.05.	19.05.	24.05.
Rathaus Apotheke Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	20.04.	25.04.	30.04.	05.05.	10.05.	15.05.	20.05.	25.05.
Apotheke zum hl. Leopold Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	21.04.	26.04.	01.05.	06.05.	11.05.	16.05.	21.05.	26.05.

Funde

www.fundamt.gv.at

3. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 06.11.2019-08.01.2020

2 Mobiltelefone
2 Geldbörsen ohne Ausweise
1 Ring ohne Gravur
1 Kopfhörer
4 Geldbeträge
1 Insulin-Pen
3 Einzelschlüssel
1 Motorradschlüssel
4 Schlüsselbunde
1 Kanu
2 Fahrräder
1 Fernbedienung für Hörgerät
1 Autoschlüssel
1 optische Brille

2. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 09.01.2020-10.02.2020

1 Damenring
1 Fitnessuhr
1 Jahresvignette
2 Autoschlüssel
1 Schal
1 Halskette
1 Schlüsselbund
1 Einzelschlüssel
1 Geldbörse ohne Ausweise

1. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 11.02.2020-31.03.2020

1 Fahrrad
1 Einzelschlüssel
1 Armband (Modeschmuck)
4 Schlüsselbunde
Wollhandschuhe (1 Paar)
1 Pashmina Schal
1 Gutscheinkarte
1 optische Brille

Impressum

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg; Medieninhaber und Redaktion: 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 302, Fax: 02243 / 444 - 296, E-Mail: amtsblatt@klosterneuburg.at; Redaktion: Mag. Gabriele Schuh-Edelmann, Mag. Birgit Maleschek, Benjamin Zibuschka, Mag. Christian Eistert, Christine Stahl, MA; Layout: Benjamin Zibuschka, Christine Stahl; Anzeigenannahme: Manfred Stein, Tel. 0650 / 500 70 70, E-Mail: stein@aon.at; Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, E-Mail: office@berger.at; Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg. Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist. Offenlegung: www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Aktuelles > Amtsblatt

Diese Ausgabe wurde am 20. April 2020 vollständig der Post übergeben.

Titelfoto: Pixabay / congerdesign

Beilagen: Auflage neuer Flächenwidmungsplan, Brief des Bürgermeisters





6.000 €^{*}
HYBRID-BONUS

DER NEUE LEXUS RX 450 HYBRID

KRAFT, KOMPROMISSLOS ANDERS.

Das Prinzip hocheffizienter Kraft bringt der neue Lexus RX Hybrid zur Perfektion – und weist damit den Weg in die Zukunft. Mit dem leistungsstarken Lexus Hybridantrieb fährt der Luxus-SUV bis zu 50% der Zeit elektrisch – ohne Aufladen und bei extrem niedrigen Emissionen. Genießen Sie direktes Ansprechverhalten, präzises Handling und sportliche Dynamik in einem SUV-Erlebnis, das Design, Komfort und Konnektivität auf das nächste Level hebt.

> Mehr entdecken auf lexus.at/rx

LEXUS WIEN NORD

Keusch-Das Autohaus
Lorenz Müller-Gasse 7-11, 1200 Wien
Tel: +43 1 330 34 47-990, office@lexus-wien-nord.at

Lexus RX 450h: Gesamtsystemleistung 230 kW (313 PS), Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,8 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 132 g/km. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

*Angebot freibleibend, inkl. Händlerbeteiligung. Gültig bei Kauf eines sofort verfügbaren Lexus RX Neuwagens und Fahrzeugübernahme bis 30.04.2020, solange der Vorrat reicht. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

 **LEXUS**
EXPERIENCE AMAZING